



Sektion
WEITWANDERER

Mitteilungen



Jahrgang 25

Mai 2003

2/2003 · Heft 95



Rax, WWW 01

Foto: Erika Käfer

Einladung zur Sonnwendfeier

21. – 22. Juni 2003

beim „Pferschwirt“ in Kleinschlag
(Näheres siehe Nachrichten aus Wien)

Einladung zur Bergmesse

bei der Pauluskapelle auf der Weinebene
am 15. August 2003, 11.30 Uhr

Adressenkontrolle

Wir bitten alle unsere Mitglieder und Bezieher der Sektionsmitteilungen sehr herzlich, die Adressen auf den Klebeetiketten der Zeitung genau zu überprüfen und Adressänderungen oder Berichtigungen umgehend an die Sektionsadresse bekannt zu geben, damit die Zustellung der Sektions- und AV-Mitteilungen gewährleistet bleibt. In letzter Zeit werden vermehrt Zeitungen mit dem Vermerk „verzogen“ oder „unbekannt“ an uns zurück geleitet.



Liebe Mitglieder und Weitwanderfreunde!

Es ist wieder so weit, um über unsere 25. Mitgliederversammlung zu sprechen, die am 8. März 2003 im gut besuchten Restaurant Wienerwald stattfand. Vorher aber möchte ich Sie, sehr geehrte Leserinnen und Leser – wie bereits des öfteren von dieser Stelle aus – wieder

herzlich begrüßen. Mein besonderer Gruß und Dank gilt diesmal vor allem jenen Mitgliedern und Freunden, die bei unserer Jahreshauptversammlung anwesend waren, sowie unseren erkrankten Mitgliedern.

Todesfälle:

Ehe ich meinen Bericht beginne, muss ich Ihnen zwei traurige Nachrichten übermitteln. Zunächst ist in der 1. Märzwoche die vielen Nord-Süd-Weg-Wanderern bekannte „Simperlwirtin“, Frau Stefanie Simperl aus Eibiswald, und kurz danach, am 14. März 2003, unser Beirat für Wien, Anton Szuppan, verstorben. Einen Nachruf finden Sie im Inneren des Blattes.

Jahresbericht:

Nun zu unserer Mitgliederversammlung, wo sich – wie bereits gesagt – eine stattliche Anzahl von Personen eingefunden hatte und ich zu meiner großen Freude auch unser Ehrenmitglied Hedwig Parobek aus Linz und den Obmann der befreundeten OeAV-Sektion Horn, Gerold Sprung, begrüßen durfte.

Nach dem **Totengedenken** wurden aus dem an alle anwesenden Mitglieder verteilten „Jahresbericht“ einige interessante Punkte herausgegriffen und näher erörtert. Danach wurde besonders auf die **Aktion „Mitglied wirbt Mitglied“** und auch auf die neue „**VORTEILScard Alpin**“ hingewiesen, die AV-Mitgliedern mit der VORTEILScard Classic € 20,70 bzw. mit der VORTEILScard Senior € 3,40 Ermäßigung bringt.

Weiters konnte ich auf die Durchführung von **Markierungsarbeiten** in unseren Arbeitsgebieten hinweisen, die **Betreuung** der Carl-Hermann-Notunterkunft und der Pauluskapelle erwähnen, die Vielzahl an **Wandertouren**

Aus dem Inhalt:

	Seite
Neues aus der Sektion	1
Nachrichten aus Wien	2
Nachrichten aus Niederösterreich	4
Nachrichten aus der Steiermark	4
Nachrichten aus Oberösterreich	5
Nachrichten aus Salzburg	6
Nachrichten aus Kärnten	7
Beitrittserklärung	8
Wir gratulieren	9
Neues für Weitwanderer	10
Mit dem Rad auf dem Jakobsweg, Teil 3.	10
Wir trauern um unsere Toten	13
Bücher	13
Wanderkarten	16
Wir und die Umwelt	15
Termine	16
Impressum	16

im In- und Ausland, die durch unsere Organisatoren geleitet wurden, lobend hervor heben und auf die jährlich stattfindende **Bergmesse** bei der Pauluskapelle verweisen.

Statistiken:

Erfreut durfte ich feststellen, dass die Sektion im abgelaufenen Jahr – trotz eines Abganges (durch Tod oder Austritt) von 59 Personen – insgesamt einen **Zuwachs von 35 Mitgliedern**, das sind immerhin 9,6 %, verzeichnen konnte. Von Interesse war auch die Statistik über die **Begeher** unserer Weitwanderwege 1 – 10.

Weitwanderwege:

Weiters berichtete ich über die vorübergehende Änderung des Wegverlaufes auf dem Niederösterreichischen Marazellerweg 06 im Kampal und des Wiener Mariazellerweges im Bereich der Hochreit-Kapelle.

Anschließend konnte noch auf die Herausgabe des neuen Bandes der „Pilgerwege nach Mariazell“ (alle Mariazellerwege 06) im Verlag Styria (April 2003) verwiesen werden.

Einnahmen- und Ausgabenrechnung:

Zum folgenden Jahresabschluss konnte den Mitgliedern ein Überblick der Einnahmen und Ausgaben sowie der Vermögensbilanz des vergangenen Jahres – mit einer geringen Erübrigung – gegeben werden.

Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung:

Die Rechnungsprüfer berichteten, dass anlässlich der im Jänner stattgefundenen Kontrolle (alle Unterlagen und Belege wurden zur Ansicht vorgelegt) mehrere Posten stichprobenweise überprüft und in bester Ordnung befunden wurden. Die Sektionsbuchhaltung wurde ordnungsgemäß bzw. richtig geführt und dem Schatzmeister Dank ausgesprochen.

Auf Antrag der Rechnungsprüfer wurde dem Schatzmeister und dem gesamten Vorstand die **einstimmige Entlastung** durch die Versammlung erteilt.

Vorschau auf das neue Vereinsjahr:

An Hand des Haushaltsvoranschlages für 2003 (wurde auch jedem Mitglied in schriftlicher Form ausgehändigt) konnte sowohl der Vergleich des Voranschlages 2002 mit dem tatsächlichen Jahresabschluss 2002 vorgenommen als auch die Planung für das neue Jahr erläutert werden. Dieser Voranschlag für das Jahr 2003 wurde durch die Hauptversammlung **einstimmig** genehmigt.

Ideen, Vorschläge

Hingewiesen wurde noch auf die Fortführung des **Bergwaldprojektes** im UNO-Jahr des Wassers, wo in enger Zusammenarbeit zwischen Forstfachleuten und dem Alpenverein Aufforstungen, Pflege- und Schutzmaßnahmen sowie Erosionssicherungen vorgenommen werden. Anschließend wurden die Orte, wo die Arbeiten zu verschiedenen Terminen stattfinden, genannt. Aus Mitgliederkreisen kam sodann die Anregung, anlässlich des Versandes unserer Sektionsmitteilungen fallweise **Erlagscheine für Spenden** beizuschließen. Anschließend **dankte** unser Mitglied **Josef Kaiblinger dem Vorstand** für die Erbringung der ehrenamtlichen Tätigkeiten.

Mit einem abschließenden **Videofilm** über eine Kulturfahrt zur Schallaburg fand die gelungene Veranstaltung ein Ende.

Nun bleibt mir nur noch, Ihnen einen wanderbaren Frühling sowie einen erlebnisreichen Bergsommer zu wünschen, und ich würde mich sehr freuen, Sie anlässlich einer unserer Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Ihr *Fritz Käfer*

Tel/Fax: 01/493 84 08 oder 0664/273 72 42
eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at
www.alpenverein.at/weitwanderer



Nachrichten aus Wien

Liebe Wanderfreunde!

Unser Beirat für Wien, Anton Szuppan, ist leider am 14. März 2003 verstorben (siehe Nachruf). Aus diesem Grund werden künftig die „Nachrichten aus Wien“ durch die Redaktion zusammengestellt und Ihnen weiterhin an dieser Stelle vermittelt.

Programm der OeAV-Sektion Weitwanderer in Zusammenarbeit mit der Gruppe Berg- und Weitwandern der OeAV-Sektion Edelweiss

Do 08.05.: Rund um Wilhelmsburg. Bhf. Kreisbach – Sagenhöhenweg – Stockerhütte (M) – Katzelhoferhöhe – „In der Öd“ – Ochsenburger Hütte – Galgenweg – Kreisbach. Gehzeit: 4 – 5 Stunden. Treffpunkt: 8.30 Uhr Bhf. Wien Hütteldorf, Kassenhalle. Zugabfahrt: 8.42 Uhr. Organisator: Alfred Tkacsik.

Do 15.05.: Eisernes Tor. Bad Vöslau – Sooßer Lindkogel – Eisernes Tor – Baden. Gehzeit: ca. 6 Stunden. Treffpunkt: 8 Uhr Bhf. Wien Meidling, Kassenhalle. Zugabfahrt: 8.15 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

Sa 17.05.: Oststeiermark. Stubenberg – Kulm – Schloss Herberstein. Gehzeit: ca. 5 Stunden. Treffpunkt: 5.40 Uhr Wien Südbhf., Kassenhalle. Zugabfahrt: 5.57 Uhr (Meidling 6.04 Uhr) nach Hartberg (Ankunft 8.19 Uhr), weiter mit Taxibus. Organisator: Günther Eigenthaler.

Mi 21.05.: Mirafälle. Pernitz – Muggendorf – Mirafälle – Jagasitz (GH) – Eichkreuz – Pernitz. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 7.30 Uhr Bhf. Wien Liesing, Kassenhalle. Zugabfahrt: 7.52 Uhr nach Pernitz-Muggendorf (Ankunft 9.30 Uhr). Organisator: Leopold Weiss.

Do 22.05.: WWF-Naturreservat Marchauen (NÖ. Landes-RWW). Bhf. Marchegg – Schloss Marchegg – Storchenkolonie – Biberweg – Schutzdamm – Bhf. Marchegg. Gehzeit: ca. 5 Stunden. Treffpunkt: 6.35 Uhr Wien Südbhf., Kassenhalle. Zugabfahrt: 6.56 Uhr (Simmering 7.01 Uhr) nach Marchegg (7.51 Uhr). PKW-Fahrer erwarten die Bahnfahrer im Bhf. Marchegg. Organisator: Günther Eigenthaler.

Fr 23. – Do 29.05.: Busfahrt Friaul – Venetien. Eine Kulturfahrt.

Geplanter Ablauf:

Fr 23.05.: Mit der Bahn von Wien nach Villach, Stadtrundgang. Mit dem Bus Weiterfahrt nach Udine.

Sa 24.05.: Vormittags Besichtigung von Udine. Mittags Fahrt nach San Daniele (Imbiss mit friulanischem Rohschinken). Nachmittags Fahrt nach Spilimbergo.

So 25.05.: Fahrt über Cividale del Friuli nach Gemona, Venzone und Tolmezzo.

Mo 26.05.: Fahrt zur Villa Emo, nach Fanzolo und zum Castelfranco Veneto. Am Nachmittag Besichtigung von Asolo und Fahrt über die Weißweinstraße in das Land des Prosecco mit Degustation.

Di 27.05.: Vormittags Besichtigung von Treviso. Am Nachmittag Fahrt nach Bassano, Cittadella und Pordenone.

Mi 28.05.: Vormittags Besichtigung von Pordenone. Am Nachmittag ist ein Meeraufenthalt eingeplant.

Do 29.05.: Rückreise von Pordenone nach Villach und weiter mit der Bahn nach Wien.

Anmeldungen bis spätestens 15.05. Führungen vor Ort mit jeweils konzessionierten FremdenführerInnen. Nächtigungen in ***Hotels. Organisatorin: Christa Rutter.

So 25.05.: Paulmauer. St. Aegydt am Neuwalde – Zdarksykhütte – Paulmauer – Gschwendt-Hütte – Hohenberg. Gehzeit: ca. 6 Stunden. Treffpunkt: 6.15 Uhr Wien Westbhf., Kassenhalle. Zugabfahrt: 6.34 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

Do 05.06.: Am Fuße von Gippel und Göller – St. Aegydyer Rundwanderweg. St. Aegydt am Neuwalde – Rotenbach – Wällischgraben – Kernhof (M) – Forcherwarte – Knollnhof – St. Aegydt. Gehzeit: 4 – 5 Stunden. Treffpunkt: 6.30 Uhr Bhf. Wien Hütteldorf, Kassenhalle. Zugabfahrt: 6.42 Uhr. Organisator: Alfred Tkacsik.

Mi 11.06.: Dürre Leiten. Losenheim – Lift – Am Faden – Dürre Leiten – GH Maumauwiese – Sebastian-Wasserfall – Puchberg. Gehzeit: 3 – 4 Stunden. Treffpunkt: 8.20 Uhr Bhf. Wien Liesing, Kassenhalle.

- Zugabfahrt: 8.52 Uhr nach Puchberg am Schneeberg (Ankunft 10.19 Uhr), von dort um 10.31 Uhr mit Bus nach Losenheim. Organisator: Leopold Weiss.
- Do 12.06.: Stojerhöhe.** Payerbach – Speckbacherhütte – Reichenau. Gehzeit: ca. 5 Stunden. Treffpunkt: 7.45 Uhr Bhf. Wien Meidling, Kassenhalle. Zugabfahrt: 8.04 Uhr. Organisatorin: Christa Rutter.
- Sa 14.06.: Ybbstaler Alpen (NÖ. Landes-RWW).** Göstling – Königsberg – Hollenstein/ Ybbs. Gehzeit: 6 – 7 Stunden. Treffpunkt: 6.15 Uhr Wien Westbhf., Kassenhalle. Zugabfahrt: 6.34 Uhr (Hütteldorf 6.42 Uhr) nach Göstling an der Ybbs (PKW-Fahrer steigen um 9.18 Uhr in Großhollenstein zu). Organisator: Günther Eigenthaler.
- Sa 21. – So 22.06.: Sonnwendfeier.** Unsere heurige Sonnwendfeier findet beim „Pferschwirt“, Gasthof-Pension Höller, in 8250 Kleinschlag statt. Treffpunkt am 21.06.: 7.30 Uhr Wien Südbhf., Kassenhalle. Zugabfahrt: 7.57 Uhr. Ankunft in Rohrbach-Vorau: 9.33 Uhr. Die Zubereitung nach Kleinschlag ist gesichert. Preise pro Tag und Person: € 25,- für Vollpension, € 22,- für Halbpension. Kein Einzelzimmerzuschlag. Wanderungen je nach Wetterlage. Auf Grund der begrenzten Bettenkapazität ist eine **Anmeldung bis spätestens 15. Mai** erforderlich. Organisatoren: Erika und Fritz Käfer.
- Do 26.06.: Drei Berge.** Pressbaum – Hochroterd – Wienerhütte – Rodaun. Gehzeit: ca. 6 Stunden. Treffpunkt: 7.25 Bhf. Wien Hütteldorf, Kassenhalle. Zugabfahrt: 7.47 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.
- So 29.06.: Raxalpe.** Hinternasswald – Wildfährte und Gamsecksteig (Klettersteige B) – Hinternasswald. Trittsicherheit erforderlich! Gehzeit: 6 – 7 Stunden. Treffpunkt nach Vereinbarung, eventuell Fahrgemeinschaft. Auskunft und Anmeldung beim Organisator Gerhard Hecht.
- Mo 30.06. – Sa 05.07.: Ausseer Wandertage I.** Touren im Raum Bad Aussee, Altaussee, Tauplitz. Mit Standquartier. Tägliche Gehzeit: 5 – 6 Stunden. Auskunft und Anmeldung bei der Organisatorin Christa Rutter.
- So 06.07.: Knofeleben.** Hirschwang – Wasserleitungsweg – Kaiserbrunn – Friedrich-Haller-Haus – Eng – Payerbach. Gehzeit: ca. 6 Stunden. Treffpunkt: 6.45 Uhr Bhf. Wien Meidling, Kassenhalle. Zugabfahrt: 7.04 Uhr nach Payerbach-Reichenau. Organisator: Gerhard Hecht.
- Mi 09.07.: Kampstein.** St. Corona – Lift – Kampsteiner Schwaig (GH) – Kampstein – Herrgottschnitzerhütte – Orthof – St. Corona. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 7.30 Uhr Bhf. Wien Meidling, Kassenhalle. Zugabfahrt: 8.04 Uhr nach Aspang (Ankunft 8.58 Uhr), von dort um 9.10 Uhr mit Bus nach St. Corona am Wechsel. Organisator: Leopold Weiss.
- Do 10. – So 13.07.: Wölzer Tauern (WWW 09 und Steirischer Landes-RWW).** St. Nikolai im Sölktaal – Erzherzog-Johann-Hütte (N) auf der Winkleralm – Haseneckscharte – Hölzlerhütte (2 N) – St. Peter am Kammersberg. Vorgesehene Gipfel: Hochstufoben (2385 m), Wölzer Schöberspitze (2423 m), Greim (2474 m). Trittsicherheit erforderlich! Gehzeit: 5 – 8 Stunden täglich. Auskunft und Anmeldung beim Organisator Günther Eigenthaler.
- Sa 19. – Sa 26.07.: Wanderwoche Königsleiten und Umgebung.** Standquartier Wismeyerhaus, Halbpension € 20,- pro Person und Tag. **Anmeldung bis spätestens 30.06.** mit Anzahlung von € 30,-. Organisator: Gerhard Hecht.
- Sa 26.07. – Sa 02.08.: Tennengebirge und Hochkönig (WWW 01 und 01A).** Lungötz – Dr. Heinrich-Hackel-Hütte – Werfen (Besuch der Eisriesenwelt) – Ostpreußenhütte – Franz-Eduard-Matras-Haus – Arthurhaus – Erichhütte – Maria Alm. Vorgesehene Gipfel: Tauernkogel (2249 m), Eiskogel (2321 m), Hochkönig (2941 m), Torsäule (2587 m), Taghaube (2159 m). Trittsicherheit erforderlich! Gehzeit: 5 – 7 Stunden täglich. Auskunft und Anmeldung beim Organisator Günther Eigenthaler.
- Fr 08. – Fr 15.08.: Eibiswalder Wandertage.** Diesmal beginnen die Eibiswalder Wandertage bereits am Freitag, den 8. August, und enden mit der Bergmesse am 15. August. Folgende Wanderungen werden angeboten, die je nach Wetterlage ausgewählt und zur Durchführung gelangen werden:
- Route 1:** Eibiswald – Aibl – Urch – Boafn – Radlpass – Eibiswald. Gehzeit: ca. 5 Stunden.
- Route 2:** Eibiswald – Stilles Tal – Vordersdorf – Kraß – Hochmasser – Simonbauer – Meßnitzklamm – Filatsch – Eibiswald. Gehzeit: ca. 5 Stunden.
- Route 3:** Soboth – ehemalige Roßhütte – Laaken. Gehzeit: ca. 5 Stunden.
- Route 4:** Koglereck – Kärntner Brandl – Steinberger Hütte – Dreieckhütte – Soboth. Gehzeit: ca. 6 ½ Stunden.
- Route 5:** Soboth – Krumbachgraben – Rothwein – Haderniggkogel – Aibl – Eibiswald. Gehzeit: ca. 6 Stunden. Proviant mitnehmen.
- Route 6:** Eibiswald – Stilles Tal – Garber – Höchwirt-Kapelle – Gunt-schenberg – Sulmklamm – Eibiswald. Gehzeit: ca. 5 Stunden.
- Route 7:** Mauthnereck – Haderniggkogel – St. Lorenzen – Urch – Eibiswald. Gehzeit: ca. 5 Stunden.
- Organisatoren: Fritz und Erika Käfer. Jene, die in Eibiswald schon „Stammquartiere“ haben, werden gebeten, diese wieder selbst zu reservieren, sich aber trotzdem bei den Organisatoren anzumelden. Für alle, die noch keine Quartiere haben, sind die Organisatoren gerne bereit, eine Reservierung vorzunehmen. **Anmeldungen bitte bis 15. Juni. Reisepass mitnehmen!**
- Fr 15.08.: Bergmesse auf der Weinebene.** Beginn: 11.30 Uhr. Für die Teilnehmer der „Eibiswalder Wandertage“ wird für den Hin- und Rücktransport per Taxi gesorgt sein.
- Sa 16. – Do 21.08.: Ausseer Wandertage II.** Touren im Raum Bad Aussee, Altaussee, Tauplitz. Mit Standquartier. Tägliche Gehzeit: 5 – 6 Stunden. Auskunft und Anmeldung bei der Organisatorin Christa Rutter.
- Mi 27.08.: Sonnwendstein** (nur bei Schönwetter). Maria Schutz – Lift – Sonnwendstein – Kummerbauerstadl (GH) – Schanzkapelle – Maria Schutz. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 7.30 Uhr Bhf. Wien Liesing, Kassenhalle. Zugabfahrt: 7.51 Uhr nach Gloggnitz, von dort um 9 Uhr mit Bus nach Maria Schutz. Organisator: Leopold Weiss.
- Do 04.09.: Wienerwald.** Hadersdorf – Augustinerwald – Buchberg – Gablitz – Adolf-Samper-Weg – Purkersdorf. Gehzeit: ca. 5 Stunden. Treffpunkt: 9 Uhr Bhf. Wien Hütteldorf, Kassenhalle. Zugabfahrt: 9.20 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.
- Sa 06. – So 07.09.: Totes Gebirge.** Almsee – Grießkarsteig (Klettersteig A) – Pühringerhütte (N) – Rotgschirr und Sepp-Huber-Steig (Klettersteige A-B) – Almsee. Trittsicherheit erforderlich! Fahrgemeinschaft mit PKWs. Vorbesprechung: 03.09. beim Abend der Gruppe Berg- und Weitwandern. Organisator: Gerhard Hecht.
- Mo 08. – Mi 10.09.: Stubai Alpen (WWW 02A).** Fulpnes – Starkenburger Hütte (N) – Seejöchl – Franz-Senn-Hütte (N) – Horntaler Joch – Lizens – Praxmar. Mögliche Gipfel: Hoher Burgstall (2611 m), Schlicker Seespitze (2804 m), Schafgrüblerspitze (2921 m). Trittsicherheit erforderlich! Gehzeit: 5 – 8 Stunden täglich. Auskunft und Anmeldung beim Organisator Günther Eigenthaler.
- Sa 20. – Do 25.09.: Ausseer Wandertage III.** Touren im Raum Bad Aussee, Altaussee, Tauplitz. Mit Standquartier. Tägliche Gehzeit: 5 – 6 Stunden. Auskunft und Anmeldung bei der Organisatorin Christa Rutter.
- So 21.09.: Hocheck.** Kaumberg – Hocheck – Bhf. Weißenbach-Neuhaus. Gehzeit: ca. 6 Stunden. Treffpunkt: 6.25 Uhr Bhf. Wien Meidling, Kassenhalle. Zugabfahrt: 6.45 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.
- Abende der Gruppe Berg- und Weitwandern der OeAV-Sektion EDELWEISS,** Walfischgasse 12, 1010 Wien, Festsaal (erster Stock), **jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat.** Beginn 18.30 Uhr.
- 07.05.: Berge und Pässe längs des Alpenhauptkamms.** Diavortrag von Gerhard Hecht.
- 21.05.: Neuseeland.** Diavortrag von Karl Sichtars.
- 04.06.: March- und Thayaaun (II).** Videofilm von Alois Messeritsch.
- 18.06.: Gemütliches Beisammensein.**
- 02.07.: Wir gehen zum Heurigen:** „Zum Alten Stadl“, 1100 Wien, Liesingbachstraße 79. Straßenbahn Linie 67 und Bus 17A. Ab 18 Uhr.
- 16.07.: Gruppenabend entfällt.**
- 06.08.: Wir gehen zum Heurigen:** „10er Marie“ in Ottakring, 1160 Wien, Ottakringer Straße 224. Nähe Endstelle Linie U3, eine Station vor der Endstelle der Linie J. Ab 18 Uhr.
- 20.08.: Gruppenabend entfällt.**
- Wander-Stammtischrunden:** Beim Heurigen „10er Marie“ in Ottakring, 1160 Wien, Ottakringer Straße 224, jeweils ab 18 Uhr: **Di 13.05. und Di 10.06.** Organisatorin: Christa Rutter.

Telefonnummern der Organisatoren:

Günther Eigenthaler: 01/588 01-118 11 (Büro, mit Sprachbox),
01/588 01-118 99 (Fax), eMail: guenther.eigenthaler@tuwien.ac.at
Erika und Fritz Käfer: 01/493 84 08 (privat, auch Fax),
0664/273 72 42 (Mobil), eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at
Gerhard Hecht: 01/212 15 07 (privat)
Christa Rutter: 0676/510 47 18 (Mobil)
Alfred Tkacsik: 01/212 20 51 (privat)
Leopold Weiss: 01/889 58 31 (privat)

**Nachrichten
aus Niederösterreich****Liebe Wanderfreunde!**

Zum recht gut besuchten Wiener Weitwanderertreffen im Restaurant „Wienerwald“ am 8. März möchte ich insbesondere den erschienenen Teilnehmern aus Niederösterreich danken. Es ist ja oft das einzige Mal im Jahr, wo sich die Weitwanderer gezielt treffen, um Erfahrungen auszutauschen und ein paar frohe Stunden miteinander zu verbringen.

Mit zögernden Schritten ist nun doch der Frühling eingezogen, und die Wandersaison hat begonnen. Ich wünsche allen Weitwanderern schöne und erlebnisreiche Stunden auf unseren Wegen.

Der im August 2002 durch das verheerende Hochwasser stark in Mitleidenschaft gezogene Weitwanderweg 606/620 (NÖ. Mariazellerweg/Kamptal-Seenweg) ist nun wieder begehbar. Die größeren Instandsetzungsarbeiten sind abgeschlossen, kleinere Wegbefestigungen und Markierungsarbeiten noch erforderlich. In diesem Zusammenhang ist es erfreulich, mitteilen zu können, dass das Gasthaus Dunkler in Steinegg seit einigen Wochen wieder in Betrieb ist. Diese beliebte Raststation ist durch das Hochwasser völlig zerstört worden.

Ihr *Gerhard Ponstingl*
Beirat für Niederösterreich
Hauptstraße 68, 3751 Sigmundsherberg
Tel. 02983/2251

Nun einige Tourenvorschläge aus dem Programm der OeAV-Sektion Horn:

- So 04.05.: Jauerling.** Gehzeit: ca. 5 Stunden. Treffpunkt: 8 Uhr Hallenbad Horn, Fahrt mit PKW. Leitung: Gerold Sprung. Anmeldung bis 30.04.
- So 18.05.: Familienwanderung „Bärenpark“ in Arbesbach.** Treffpunkt: 8.30 Uhr Hallenbad Horn, Fahrt mit PKW. Leitung: Alois Kundelius. Anmeldung bis 10.05.
- Sa 24.05.: Radtour im Waldviertel.** Gmünd – Echsenbach – Allentsteig – Winkl – Horn, Streckenlänge ca. 60 km. Treffpunkt: 8 Uhr Bhf. Sigmundsherberg, Bahnfahrt nach Gmünd. Leitung: Erwin Soucek. Anmeldung bis 17.05.
- Sa 24. – So 25.05.: Loser (bei Altaussee).** Gehzeit: insgesamt ca. 7 Stunden. Treffpunkt: 8 Uhr Hallenbad Horn. Leitung: Oswald Riederer. Anmeldung bis 10.05.
- Sa 14.06.: Familienwanderung nach Rosenburg.** Horn – Taffatal – Rosenburg, eventuell Spaziergang auf die Burg. Einkehr im Gasthof Mann oder Burgrestaurant, Rückfahrt mit der Bahn. Treffpunkt: 14 Uhr Bhf. Horn. Leitung: Wolfgang Welser.
- Mi 14. – So 22.06.: Roseggers Waldheimat.** Treffpunkt: 7 Uhr Hallenbad Horn, Fahrt mit PKW. Leitung: Gerold Sprung. Anm. bis 23.05.
- So 29.06.: Reisalpe.** Gehzeit: ca. 5 Stunden. Treffpunkt: 8 Uhr Hallenbad Horn, Fahrt mit PKW. Leitung: Gerold Sprung. Anm. bis 25.06.
- Mo 14. – Mi 16.07.: Hollersbachtal – Larmkogel.** Gehzeit: ca. 7 Stunden täglich. Trittsicherheit erforderlich! Treffpunkt nach Vereinbarung. Leitung: Gerold Sprung. Anmeldung bis 24.06.
- Sa 19.07.: Radfahrt ins Blaue.** Streckenlänge ca. 60 km. Treffpunkt: 8 Uhr Hallenbad Horn. Leitung: Gerhard Ponstingl.

**Nachrichten
aus der Steiermark****Liebe steirische Freunde!**

Waren wir im Vorjahr – auf Grund der extrem schlechten Wetterverhältnisse – sehr besorgt um den Besuch des Weitwanderertreffens in Graz, so wurden wir damals von Ihnen, liebe Steirer, angenehm überrascht, da die Veranstaltung genauso gut besucht war wie immer. Heuer war das Wetter extrem schön, es war zwar kalt, aber die Sonne schien vom Himmel, und da blieb uns die Enttäuschung leider nicht erspart. Lediglich 23 Mitglieder und Freunde – unter ihnen auch unser Beirat für Salzburg, Adelbert Pointl mit Gattin – hatten es vorgezogen, anstelle einer Wanderung bei Sonnenschein lieber den Nachmittag mit uns zu verbringen. Leider waren auch einige Mitglieder durch Krankheit oder Kuraufenthalt verhindert. Aber dafür – das kann man ruhig sagen – war die Atmosphäre umso herzlicher, und die Anwesenden genossen den gebotenen Videofilm von den „Eibiswalder Wandertagen“.

Nachdem Fritz Käfer den Anwesenden herzlichst für deren Erscheinen gedankt und zum Totengedenken (besonders an unsere Freunde Anton Szuppan, Hans Krampfl, Theo Tüttinghoff und Stefanie Simperl) aufgerufen hatte, intonierten unsere treuen Freunde Erna und Sepp Kaiblinger den Andachtsjodler und sorgten auch für die musikalische Untermalung der Veranstaltung. Weiter berichtete unser Vorsitzender einiges aus der Sektion und vom Alpenverein. Sodann übergab er das Wort an unseren Freund Walter Strasser, der auch die Grußworte der Sektion Graz überbrachte. Er hatte uns nicht nur den Blumenschmuck für den Saal besorgt (wie immer bunte Primelstößchen), sondern er machte ihn auch noch zum Geschenk. Nochmals an dieser Stelle herzlichen Dank! Schließlich meldete sich Ing. Vallier von der Sektion Graz zu Wort und bedauerte, dass – seiner Meinung nach – das Weitwandern leider stagniert und die Jugend kaum dafür zu gewinnen ist. Sie zieht lieber die Trendsportarten vor und kann dem beschaulichen Weitwandern, das uns doch so viel Schönes bringt, nicht viel abgewinnen.

Obwohl es eine herzliche und schöne Veranstaltung war, drängt sich bei uns jetzt der Gedanke auf, ob wir dieses Weitwanderertreffen in Graz vielleicht nur alle zwei bis drei Jahre veranstalten sollten. Sind doch die Kosten für den Saal (€ 330,-) und der sonstige Aufwand ziemlich hoch, und es ist dann bedauerlich, einen fast leeren Veranstaltungsort vorzufinden. Liebe Freunde, ich bitte Sie daher, uns doch Ihre Meinung dazu mitzuteilen (per Post, per eMail oder telefonisch), damit wir Ihren Wünschen entsprechen können.

Nun bleibt mir nur noch, Sie zu unserer diesjährigen Sonnwendfeier (auch in der Steiermark), zu unseren traditionellen „Eibiswalder Wandertagen“ (Näheres zu beiden Veranstaltungen in den „Nachrichten aus Wien“) sowie zu einer der vielen gebotenen Touren herzlichst einzuladen, und ich würde mich sehr freuen, Sie wieder einmal begrüßen zu dürfen.

Ihre *Erika Käfer*
Telefon: 01/493 84 08 oder 0664/273 72 42
eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at
www.alpenverein.at/weitwanderer

Unser Mitglied **Hans Hütter** organisiert – gemeinsam mit seinem AV-Kameraden Adolf Reiter – wieder einige Touren für die **OeAV-Sektion Graz**, wobei diesmal die An- und Rückreise per Autobus erfolgt. Wetterbedingte Änderungen vorbehalten. Nähere Auskünfte bei der OeAV-Sektion Graz, Tel. 0316/822266. Anmeldung bis spätestens 14 Tage vor der Bergtour. Hier das Programm bis August:

Sa 28. – So 29.06.: Traunstein. Gmunden – Naturfreundesteig – Traunsteinhaus – Gmundner Hütte (1666 m, N) – Traunstein (1691 m) – Mairalmsteig – Mairalm – Gassnersteig – Laudachsee – Grünberg – Gmunden.

Sa 02. – So 03.08.: Loferer Steinberge. Loferer Hochtal – Mittleres Tret – Schmidt-Zabierow-Hütte (1966 m, N) – Wehrgrubenjoch – Klettersteig „Nackter Hund“ – Hinterhorn (2506 m) – Griesbacher Steig – Strub.



Nachrichten aus Oberösterreich

Liebe Wanderfreunde!

Unsere diesjährige Winterwanderung in die Stillensteinklamm bei Grein gestaltete sich so, wie man sich eine Winterwanderung vorstellt. Strahlender Sonnenschein, knöcheltiefer Pulverschnee und tolle Eisvorhänge in der Klamm. 40 Wanderfreunde waren mit uns unterwegs, bewunderten den „Stillenstein“ und am Nachmittag, außerhalb der Klamm und bei überragender Fernsicht, den Mondstein sowie den Frauenstein, bevor wir bei einbrechender Dunkelheit beim Hahnwirt bei Grein unseren abschließenden Einkehrschwung machten.

Auch das Schiwochenende in Gosau war dieses Mal wettermäßig super. 37 Schifahrer, Snowborder und Langläufer tummelten sich auf den Pisten der Hornspitzlifte bzw. den Loipen in Gosau. Im Dr.Eder-Haus waren wir wie üblich gut untergebracht, und auch die traditionelle mitternächtliche Speckjause fehlte nicht. Während es uns in den letzten Jahren immer mindestens einen Tag verregnet hatte, konnten wir dieses Jahr die zwei Tage bei ungetrübtem Sonnenschein und besten Pistenverhältnissen richtig genießen.

Am Faschingsonntag machten wir unsere Faschingswanderung. Wie schon des öfteren führte uns unser Weitwanderfreund Johann Wakolm. Dieses Mal wanderten wir von St. Veit i. M. nach Waxenberg und auf dem so genannten Drei-Burgen-Weg zum Wasserwirt in der Geng. 20 „Faschingsnarren“ stellten sich der Jurie, die mit der Preisverleihung einige Schwierigkeiten hatte, so einfallsreich hatten sich einige verkleidet. Mit Musik und Tanz ging dieser fröhliche Nachmittag zu Ende.

Am 21. und 22. März 2003 hatte ich die Möglichkeit, im Rahmen einer Veranstaltung des Internationalen Volkssportverbandes (IVV) in der Uno-Shopping Linz unsere Sektion bzw. die Sektion Linz zu vertreten. Mit Hilfe der seinerzeit von Ludwig Windtner hergestellten Schautafeln über unseren O6er Weg vom Pöstlingberg nach Mariazell, welche wir anlässlich eines OÖ. Weitwanderertreffens bereits zeigen konnten, ist es mir gelungen, einen echten Anziehungspunkt mit der Gestaltung unseres Standes zu schaffen. Leider entsprach der Besuch in der Uno-Shopping nicht ganz unseren Vorstellungen. Vielleicht war auch das Wetter zu schön, jedenfalls war das Interesse des Publikums eher schwach.

Die Wanderung mit unseren Steyrer Freunden war mit 46 Teilnehmern und strahlendem Sonnenschein ein voller Erfolg. Franz Stübl hatte alles bestens organisiert, und wieder ist es ihm gelungen, Kultur und Natur in Verbindung zu bringen. Die Führung in der Waldneukirchner Kirche war toll. Wir „klettern“ bis in die Glockenstube und auf den Dachboden. Dort konnten wir einen so genannten „Trettrekran“ bewundern, mit welchem im 17. Jahrhundert die Steine zum Turmbau hochgezogen wurden. Diese Art der Kräne wurde hauptsächlich in der Gotik verwendet. Den nächsten derartigen Kran gibt es in Regensburg. Nach der üblichen Jausenstation haben bei einer Marienkapelle, deren lebensgroße Figurengruppe von unserem Führer restauriert worden ist, Maria und Otto Milalkowits das Marienlied aus der Weitwanderermesse gesungen. Bei flotter Tanzmusik im



Franz Stübl. Foto: Helmut Schnauder

GH Lamplhub bei Bad Hall hatten wir noch einen fröhlichen Abschluss dieser gelungenen Veranstaltung.

Nun das Programm bis einschließlich September 2003

Monatliche Treffen der Linzer Gruppe im Klubraum der OeAV-Sektion Linz, jeweils am **ersten Montag** im Monat um 18.30 Uhr: **02.06., 07.07., 04.08. und 01.09.**

Monatliche Treffen der Steyrer Gruppe im GH Pöchlacher in Steyr, jeden **zweiten Dienstag** im Monat (ausgenommen Juli, August): **10.06. und 09.09.**

Die Wanderungen finden gemeinsam mit dem Club Aktiv des Amtes der OÖ. Landesregierung, Sektion Bergsteigen und Wandern, sowie mit der OeAV-Sektion Linz statt.

Sa 14.06.: Sonntagshorn (1961 m). Heutal bei Unken – Hochalm – Rosskarsattel – Sonntagshorn – Peitingköpfel (1720 m) – Hochalm – Heutal. Gehzeit: 5 Stunden. Führung: Helmut Schnauder. Abfahrt 6.00 Uhr Promenadenhof in Linz. Anmeldung bei Peter Schauflinger, Tel.: 0732/7720/14139.

Sa 05.07.: Ausseer Zinkenkogel (1854 m). Bhf. Bad Aussee – Handlerstiege – Handleralm – Gipfel – Planergraben – Bhf. Bad Aussee. Gehzeit: 7 Stunden. Führung: Max Ecker. Abfahrt 6.00 Uhr Promenadenhof in Linz. Anmeldung bei Peter Schauflinger, Tel.: 0732/7720-14139.

Sa 26. und So 27.07.: Rinnerkogel (2012 m), Gr. Woising (2064 m). Offensee – Rinnerhütte – Rinnerkogel – Wildensee – Appelhaus – Gr. Woising – Appelhaus – Offensee. Führung: Max Ecker. Abfahrt 6.00 Uhr Promenadenhof in Linz. Anmeldung bei Peter Schauflinger, Tel.: 0732/7720/14139.

Mo 11. bis So 17.08.: Rätischer Höhenweg. Tschagguns – Tilisunahütte – Garschinhütte – Schesaplanahütte – Schesaplana – Totalphütte – Douglasshütte – Rellstal – Vandans. **Beschränkte Teilnehmerzahl!** Organisation: Helmut Schnauder. Anmeldung bei Peter Schauflinger, Tel.: 0732/7720/14139.

Do 04. bis Sa 06.09.: Hoher Riffler (3168 m). Pettnau am Arlberg – Edmund-Graf-Hütte – Hoher Riffler und zurück. **Beschränkte Teilnehmerzahl!** Organisation und Anmeldung bei Peter Schauflinger, Tel.: 0732/7720/14139.

Sa 20.09.: Rund um Peuerbach. Peuerbach – Lindnerkapelle – Hötzmansberg – Laab – Furthmühle – Leithen – Alm – Wirt in Aubach – Schneiderbauerhöhe – Thomasberg – Ranna – Steinbruck – Steegen – Peuerbach. Gehzeit: 4 – 5 Stunden. Führung: Helmut Schnauder. Abfahrt 7.30 Uhr Promenadenhof in Linz. Anmeldung bei Peter Schauflinger, Tel.: 0732/7720/14139.

Helmut Schnauder
Beirat für Oberösterreich
Leonfeldnerstraße 280, 4040 Linz
Tel.: 0732/24 81 37



Nachrichten aus Salzburg

Programm der
OeAV-Sektion Weitwanderer und der
Wandergruppe der Evangelischen
Gemeinden in Salzburg

Leitung: Beirat für Salzburg Adelbert Pointl, Tegetthoffstraße 4, A-5071 Wals bei Salzburg, Telefon / Fax: 0662 / 85 53 65

Wanderführer: Anton Eidler, Hagmüllerstraße 12, A-5020 Salzburg, Telefon: 0662 / 82 63 79; Ing. Christian Pointl, Tegetthoffstraße 8, A-5020 Salzburg, Telefon: 0664 / 35 14 608

Die Wandergruppe ist allen Konfessionen und OeAV-Mitgliedern offen.

Wanderungen 2003 – jeweils an einem Samstag, wenn nicht anders angegeben

- 24.05.: Hintersee – Ladenberg-Alm – Berg-Alm.** WF: Toni Eidler, Treffpunkt: 8 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 5 Stunden. (BW)
- 14.06.: Schrempfkaser – Hochalm im Heutal bei Unken.** WF: Ing. Christian Pointl, Treffpunkt: 8 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 4 Stunden. (BW)
- 21.06.: Enged bei Berchtesgaden – Söldenköpfl – Toter Mann.** WF: Adelbert Pointl, Treffpunkt: 8 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 5 Stunden. (BW)
- 05.07.: Berggottesdienst beim Kreuz in der Wengerau mit Herrn Pfarrer Zippenfenig.** WF: Adelbert Pointl, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 2 Stunden, Einkehr in der Jausenstation Gamsblick. (W)
- 12.07.: Obertauern – Seekarscharte – Oberhüttensee.** WF: Toni Eidler, Treffpunkt: 7 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 6 Stunden, Trittsicherheit. (BW)
- 30.08.: Bluntal – Bärenwirt – Unterjochalm.** WF: Adelbert Pointl, Treffpunkt: 7 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 5 Stunden. (BW)
- Do 11.09. – So 14.09.: Lungauer Wandertage mit Standquartier in Lintsching, Gemeinde St. Andrä.** WF: Toni Eidler und Adelbert Pointl, Gehzeit pro Tag: 4 – 5 Stunden, Treffpunkt: 11.09., 8 Uhr Christuskirche, Vorauszahlung: € 35,-. (W/BW)
- 27.09.: Berggottesdienst mit Herrn Pfarrer Zippenfenig im Heutal beim Kreuz am Dickkopf.** WF: Adelbert Pointl, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 4 Stunden. (BW)
- 11.10.: Rundwanderung um den Fuschlsee.** WF: Ing. Christian Pointl, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 4 Stunden. (W)
- 25.10.: Urwies – Steiner-Alm am Hochstaufen.** WF: Toni Eidler, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 4 Stunden. (W)
- 22.11.: Maximilians-Reitweg von Hallthurm nach Bischofswiesen.** WF: Adelbert Pointl, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 5 Stunden. (W)
- 13.12.: Adventwanderung über die Stadtberge von Salzburg, mit Besuch des Christkindlmarktes am Domplatz.** WF: Toni Eidler, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 4 Stunden. (W)

Fahrtkosten pro Person im Privat-PKW: 7 Cent/km.

Bei allen Wanderungen sind Bergschuhe, Regenschutz und Notproviant unbedingt notwendig!

Informationsabend 2003 mit Diavortrag von Adelbert Pointl im Gemeidesaal oder Jugendraum, Schwarzstraße 25:

Dienstag, 16.12., 19 Uhr: „Unsere Wanderungen im abgelaufenen Jahr“. Anschließend besinnliches Zusammensein zum Advent.

Rückblick auf die Wanderungen 2003 und **Vorschau** auf mögliche Wanderungen im Jahr 2004, Wünsche und Anregungen sind willkommen.

Informationen über Sicherheit am Berg, Ausrüstung, Verhal-

ten bei Bergwanderungen, OeAV-Sektion Weitwanderer und Bergkostenversicherung, Fahrtmöglichkeiten mit PKW, Bus oder Bahn etc.

Zum Mitmachen bei den angebotenen Wanderungen und beim Informationsabend sind alle Interessenten herzlichst eingeladen. Bringen Sie auch Ihre Freunde mit!

Jakobusgemeinschaft Salzburg

Wir bieten Informationen an über die Jakobswege in Österreich, der Schweiz, Frankreich und Spanien. Außerdem bekommen Sie bei uns den Pilgerpass (für die Nächtigung in den Pilgerherbergen am Spanischen Jakobsweg) zum Selbstkostenpreis. Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an den Beirat für Salzburg, Adelbert Pointl (Anschrift siehe oben). Wir haben im letzten Jahr über 250 Pilger beraten und ihnen Informationsmaterial über die Jakobswege zugesandt.

Programm der Bergwandergruppe der OeAV-Sektion Salzburg

Leitung: Dr. Werner Steinhäusler, Tel. 0662/872042

Stellvertretung: Wolfgang Andexer, Tel. 0662/845153

Bergwanderabende: jeden zweiten Dienstag des Monats, 19 Uhr, AV-Haus, mit Tourenbesprechung

13.05.: Diavortrag von Bruno Innerkofler: Bergjahr 2002, 1. Teil

10.06.: Diavortrag von Bruno Innerkofler: Bergjahr 2002, 2. Teil

Bergwanderungen unter der Woche (wenn nicht anders angegeben, jeweils an einem Mittwoch):

Do 01.05.: Salzburg – rund um den Wallersee; Dr. Bernhard Leitner, Fahrzeit ca. 5 Std., 9 Uhr Kapellenwirt (RT)

07.05.: Rund um den Sparber (Strobl); Ingrid Flemmich, Gehzeit ca. 4 Std., 9 Uhr Buskehre Obergngl (Endhaltestelle der Linien 27 und 33) (W)

Do 15.05.: Hintersee (Bayern) – Halsalm; Erik Flemmich, Gehzeit ca. 4 Std., 9 Uhr Park&Ride-Parkplatz Alpenstraße (Endhaltestelle der Linien 49 und 95) (BW)

21.05.: Bad Reichenhall – Höllbachalm – Listanger; Barbara Innerkofler, Gehzeit ca. 6 Std., 7.15 Uhr Busbahnhof (W)

Do 29.05.: Waidring (Tirol) – Brunnkopf (1780 m); Bruno Innerkofler, Gehzeit ca. 5 Std., 7.30 Uhr Park&Ride-Parkplatz Alpenstraße (Endhaltestelle der Linien 49 und 95), Trittsicherheit und Schwindelfreiheit! (BT)

11.06.: Salzburg – Wagingensee; Dr. Bernhard Leitner, Fahrzeit ca. 5 Std., 9 Uhr Müllnerbräu (RT)

25.06.: Salzburg – Eugendorf – Mondsee – Irrsee – Lengroid – Salzburg; Dr. Bernhard Leitner, Fahrzeit ca. 6 Std., 9 Uhr Kapellenwirt (RT)

Bergwanderungen an Wochenenden (wenn nicht anders angegeben, jeweils an einem Sonntag):

04.05.: Rund um den Hallstätter See; Wolfgang Andexer, Gehzeit ca. 6 Std., 7.30 Uhr August-Gruber-Straße (BW)

11.05.: Staffen bei Kössen – Rudersburg (1430 m); Otto Pfeiffenberger, Gehzeit ca. 5 Std., 8 Uhr August-Gruber-Straße (BW)

18.05.: Voglau (Abtenau) – Einberg (1688 m); Anna Rachbauer, Gehzeit ca. 5 Std., 8.30 Uhr Park&Ride-Parkplatz Alpenstraße (Endhaltestelle der Linien 49 und 95) (BW)

Sa 24.05.: Rundwanderung Pass Grießen (Leogang); Richard Gerl, Gehzeit ca. 5 Std., 8 Uhr Europark, Parkplatz Bolaringgründe (Endhaltestelle der Linie 10) (W)

01.06.: Hüttau – Frommerkogel (1883 m); Otto Pfeiffenberger, Gehzeit ca. 5 Std., 8 Uhr Park&Ride-Parkplatz Alpenstraße (Endhaltestelle der Linien 49 und 95) (BW)

08.06.: Neuberg bei Filzmoos – Gerzkopf (1728 m); Brigitte Hold, Gehzeit ca. 5 Std., 8 Uhr August-Gruber-Straße, Trittsicherheit! (BT)

15.06.: Stegenwald – Leopold-Happisch-Haus; Walter Heugl, Gehzeit ca. 7 Std., 7.30 Uhr Park&Ride-Parkplatz Alpenstraße (Endhaltestelle der Linien 49 und 95), Trittsicherheit! (BT)

Sa 21.06.: Toferer Alm (Großarlal) – Toferer Scharte; Richard Gerl, Gehzeit ca. 6 Std., 7.30 Uhr Park&Ride-Parkplatz Alpenstraße (Endhaltestelle der Linien 49 und 95), Trittsicherheit! (BT)

29.06.: Königssee – Kührintal – Archenkanzel; Wolfgang Andexer, Gehzeit ca. 5 Std., 8 Uhr Park&Ride-Parkplatz Alpenstraße (Endhaltestelle der Linien 49 und 95) (BW)

Vorankündigung:

Sa 26.07. – So 27.07.: Kolm Saigurn – Bockhartscharte – Niedersachsenhaus (N) – Herzog Ernst (eventuell Schareck) – Fragner Scharte – Kolm Saigurn; Walter Heugl (Tel. 0662/635221), Gehzeit 5 – 7 Std./Tag, 8.30 Uhr Park&Ride-Parkplatz Alpenstraße (Endhaltestelle der Linien 49 und 95) am 26.07., Trittsicherheit und Schwindelfreiheit! Anmeldung bis spätestens 01.07. (BT)

Sa 16.08. – Fr 22.08.: Weitwandern mit den Kärntner Freunden auf dem WWW 04 von Ebensee nach Großmain; Dr. Bernhard Leitner (Tel. 0662/844353), Gehzeit 4 – 7 Std./Tag, Anmeldung notwendig! (BT)

Ende August – Anfang September (zwei Tage, genauer Termin noch offen): Pinzgauer Spaziergang mit Nächtigung im Hochkogelhaus; Erik Flemmich (Tel. 06247/8936), Gehzeit ca. 6 Std./Tag (BW)

Hinweise zum Tourenprogramm:

Die Mitnahme eines Reisedokumentes wird generell vorausgesetzt. Außerdem ist Verpflegung nach eigenem Ermessen mitzuführen. Die ausgeschriebenen Touren sind unverbindlich, da sich die Führer Änderungen aufgrund der Wetterlage vorbehalten. Bei Touren, wo der Ausgangspunkt mit öffentlichem Verkehrsmittel erreicht wird, kann es durch Fahrplanumstellungen kurzfristig zur Änderung der Uhrzeit des Zusammentreffens kommen. Daher wird empfohlen, sich am vorangehenden Bergwanderabend zu informieren.

Abkürzungen:

W = leichte Wanderung, BW = Bergwanderung, BT = Bergtour, RT = Radtour, WF = Wanderführer



Nachrichten aus Kärnten

Liebe Weitwanderer!

Wenn Sie dieses Nachrichtenblatt in den Händen halten, haben die meisten ihre Jahresplanung bereits hinter sich. Einige werden allein, andere in kleiner Runde oder eben organisiert unterwegs sein. Dabei sein ist bei unseren Touren noch möglich, wie aus dem nachstehenden Programm ersichtlich ist.

Als Beirat der Sektion Weitwanderer für Kärnten habe ich vor, ab dem kommenden Herbst einen monatlichen Stammtisch zu organisieren. Hier soll es möglich sein, Vergangenes gemeinsam anzuschauen, aber auch Zukünftiges zu planen. Vor allem wird es ab 2004 monatlich zumindest eine Wanderung und ab April eine Tagesradtour als Ergänzung zum Weitwanderprogramm geben. Für heuer gibt es bereits eine monatliche Radtour. Ein paar Helfer haben mir ihre Mitwirkung bereits zugesagt. Weiters wird ein Informationskasten am Benediktiner-Platz angebracht, um unsere Aktivitäten der Öffentlichkeit zu präsentieren und anzukündigen. Bis zum Erscheinen der nächsten Nummer unseres Mitteilungsblattes dürften die Vorarbeiten abgeschlossen sein und die Termine für den Stammtisch und das Lokal feststehen. Vorschläge nehme ich diesbezüglich gerne entgegen.

Auf alle Fälle vormerken: **19. bis 23. Mai 2004** internationales Weitwanderertreffen in St. Jakob im Rosental, wo auch der **25. Geburtstag** unserer Sektion (sie wurde 1979 gegründet) gefeiert wird.

Ich wünsche allen einen schönen Sommer mit erlebnisreichen Wanderungen.

Programm der OeAV-Sektion Weitwanderer für die Monate Juni/Juli/August

Do 26.06.: Tagesradtour von Neumarkt/Stmk. nach Klagenfurt, ca. 62 km. Organisator: Fritz Stippich. Abfahrt um 9 Uhr 10 ab Hbf. Klagenfurt. Die Teilnehmer werden gebeten, ½ Stunde vor der Abfahrt am Bahnhof zu sein, um die Fahrkarten zu lösen und zeitgerecht auf dem Bahnsteig einzutreffen. Fahrpreis € 10,- + € 2,90 für das Rad.

Do 10. bis So 13.07.: Höhenwege und Gipfel im Gsieser und Antholzer Tal. Organisator: Karl Preininger. Anmeldeschluss ist der **15.05.**, wobei € 60,- für Quartiersicherung und Fahrtkosten zu erlegen sind. Tel./Fax des Organisators: 0463/24 00 32.

Fr 25.07. bis Fr 01.08.: Arnoweg, Abschnitt Kalkberge West. Organisator: Franz Kollmann. Anmeldungen unter Tel. 04272/6148. Für Schlechtwetter sind 2 Reservetage eingeplant, so dass die Tour eventuell bis **So 03.08.** dauern kann.

Do 31.07.: Tagesradrundtour zum Längsee, ca. 52 km. Organisator: Franz Jesse. Treffpunkt: 9 Uhr 15 Esso-Tankstelle St. Veiter Straße und 9 Uhr 30 in Walldorf.

Sa 16. bis Fr 22.08.: Voralpenweg 04 von Ebensee bis Großmain. Organisator: Franz Jesse. Anmeldungen und Unterlagen bis **01.07.** beim Organisator (siehe unten).

Do 28.08.: Möllradweg von Winklern nach Möllbrücke, 57 km. Organisator: Franz Jesse. Da es eine Streckentour ist, wird mit einem Radbus gefahren. Treffpunkt: 7 Uhr Parkplatz Minimundus zum Radverladen, so dass pünktlich um 7 Uhr 30 abgefahren werden kann. Anmeldungen bis **25.08.** beim Organisator (siehe unten). Höchstteilnehmerzahl 35. Der Fahrpreis richtet sich nach der Teilnehmerzahl, die gesamten Buskosten sind mit € 350,- pauschaliert.

Wanderungen der Monate Juni/Juli/August (veranstaltet von der OeAV-Sektion Klagenfurt)

Sa 07.06. bis Di 10.06.: Wanderungen in Südtirol mit Stützpunkt Neumarkt an der Etsch. Organisator: Paul Fürnkranz. Anmeldungen über die AV-Kanzlei, Tel. 0463/51 30 56.

Mo 09.06.: Virnikov Grintovec (1654 m, Karawanken). Trittsicherheit! Reisepass! Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 7 Uhr*)

Do 19.06.: Gronegg (2693 m, Reißbeckgruppe). Organisator: Günther Kürner. Abfahrt um 6 Uhr*)

Sa 21.06. bis So 22.06.: Triglav (2864 m, Julische Alpen). Vorbesprechung: Mi 18.06., 19 Uhr in der AV-Kanzlei. Organisator: Gerhard Kaki.

So 22.06.: Bärentaler Kotschna (1944 m, Karawanken). Reisepass! Organisator: Franz Kampl. Abfahrt um 8 Uhr*)

Mi 25.06.: Hohe Ponza (2272 m, westl. Julische Alpen). Klettersteigausrüstung! Reisepass! Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 6 Uhr **)

So 29.06.: Reißkofel (2374 m, Gailtaler Alpen). Trittsicherheit! Organisatorin: Ella Frühmann. Abfahrt um 7 Uhr*)

Sa 05.07.: Pfannock (2254 m, Nockberge). Organisator: Rüdiger Weiss. Abfahrt um 6 Uhr**)

So 06.07.: Sandkopf (3090 m, Goldberggruppe). Organisator: Paul Fürnkranz. Abfahrt um 5 Uhr*)

So 06.07.: Stubnock (2092 m) und Seenock (2260 m), Nockberge. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 7 Uhr*)

Mi 09.07.: Rjavina (2532 m, Julische Alpen). Klettersteigausrüstung! Reisepass! Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 6 Uhr**)

So 13.07.: Lonzaköpfel (2312 m), Törlkopf (2517 m), Goldberggruppe. Organisator: Günther Kürner. Abfahrt um 6 Uhr*)

Sa 19.07.: Wanderung Maltaberg – Kramer-Hütte – Reitereck (2790 m, Ankogelgruppe). Organisator: Rüdiger Weiss. Abfahrt um 6 Uhr**)

So 20.07.: Umrundung des Mt. Canin (Julische Alpen). Organisator: Gerhard Kaki. Vorbesprechung: Do 17.07., 19 Uhr in der AV-Kanzlei.

Sa 26.07.: Gailtaler Polinik (2332 m, Karnische Alpen). Organisator: Franz Kampl. Abfahrt um 6 Uhr**)

So 27.07.: Weinschnabel (2750 m, Hafnergruppe). Gemeinschaftstour mit der OG Friesach. Organisatoren: Günther Kogler und Sebastian Sepperer. Abfahrt um 6 Uhr*)

So 03.08.: Klagenfurter Spitze (2116 m), und Hochstuhl (2238 m), Karawanken. Trittsicherheit! Reisepass! Organisator: Gerhard Kakl. Abfahrt um 6 Uhr*)

So 10.08.: Velika Baba (2217 m, Steiner Alpen). Klettersteigausrüstung! Reisepass! Organisator: Günther Kürner. Abfahrt um 6 Uhr*)

So 10.08.: Schiestlnock (2206 m, Nockberge). Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 8 Uhr*)

So 17.08.: Gurglitzten (2352 m), Hohegg (2432 m), Böse Nase (2227m), Reißeckgruppe. Organisatoren: Ella Frühmann und Sebastian Selperer. Abfahrt um 6 Uhr*)

Mi 20.08.: Skrlatica (2738 m, Julische Alpen). Klettersteigausrüstung! Reisepass! Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 6 Uhr**)

Sa 23.08.: Foronon del Buinz (2531 m, westl. Julische Alpen). Reisepass! Organisator: Franz Kampl. Abfahrt um 6 Uhr**)

So 31.08.: Spik (2472 m, Julische Alpen). Trittsicherheit! Reisepass! Organisator: Gerhard Kakl. Abfahrt um 6 Uhr*)

*) Treffpunkt und Abfahrt beim GH Pumpe, Lidmanskýgasse 2.

**) Treffpunkt und Abfahrt am Parkplatz Ecke St. Veiter Ring – Villacher Ring.

In beiden Fällen wird mittels eigener PKWs in Fahrgemeinschaften gefahren.

Franz Jesse
Walddorf 73, 9020 Klagenfurt
Tel. 0463/43 90 84
eMail: franz.jesse@utanet.at



*Himmlespforte am Schafberg – WWW 04.
Foto: Erika Käfer*

JA ich möchte Mitglied bei der OeAV-Sektion Weitwanderer werden

Ich beantrage meine Aufnahme als

A-Mitglied ¹⁾	B-Mitglied ²⁾	
€ 41,--	€ 30,--	
Jugend-Mitglied	C-Mitglied ³⁾	Z-Mitglied (nur Zeitungsbezug)
€ 14,--	€ 13,50	€ 6,60

Vor- und Zuname

geboren am

Anschrift

Datum Unterschrift des Antragstellers

Werbe-Kupon

Es erhalten sowohl der Werber als auch das neu geworbene Vollmitglied eine kleine Aufmerksamkeit.

Name und Anschrift des Werbers:

Nur für C-Mitglieder

Mitglied bei welcher Sektion (Stammsektion)?

¹⁾ Familien mit mindestens einem unversorgten Kind, bei denen beide Elternteile Mitglieder sind, bezahlen nur die entsprechenden Beiträge der Eltern. Diese Regelung gilt auch für alleinerziehende Elternteile.

Kinder im Familienverband verbleiben trotz Alpenverein Weltweit Service beitragsfrei, sind aber voll versichert!

²⁾ Anschlussmitglied = Ehegatte(in), Witwen und Waisen nach einem A-Mitglied, Bergrettung, Arbeits- und Erwerbslose, Kriegsversehrte und Zivilinvalide ab 70 % Minderung, Junioren, Senioren ab dem 61. Lebensjahr.

³⁾ Für Mitglieder anderer OeAV-Sektionen.

Sollten Sie weitere Aufnahmeanträge benötigen, rufen Sie einfach unter der Telefonnummer 01/493 84 08 an, oder geben Sie uns formlos Namen, Geburtsdatum, Adresse und Mitgliedskategorie unter dieser Nummer durch.

eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at

Hier einige Gründe für die Mitgliedschaft im OeAV:

Sensationell günstiges Versicherungspaket (im Mitgliedsbeitrag inbegriffen). Dieses Alpenverein Weltweit Service gilt auch bei Krankheit!

10 – 50 % Ermäßigung in über 500 AV-Schutzhütten (Nächtigung); 10 – 20 % Ermäßigung bei Nächtigung in Vertragshäusern des OeAV. (Vertragshäuser sind Gaststätten, die mit dem OeAV einen Vertrag geschlossen haben. Gegen Vorweis des gültigen Mitgliedsausweises wird ein Preisnachlass gewährt.) Ermäßigung bei Bundesbussen auf bestimmten Strecken, bei der VORTEILScard der ÖBB, besonders begünstigter Mitgliedsbeitrag für Familien mit Kindern, Anspruch auf Bergsteigeressen, Bergsteigergetränk und Teewasser in Schutzhütten, verbilligter Bezug von Lehrschriften, Haftpflichtversicherung für jedes Mitglied (auch beim privaten Bergsteigen und Skilaufen), Unfallfürsorge, Bergung bei Unfällen, bevorzugte Aufnahme in AV-Hütten gegenüber Nichtmitgliedern, AV-Schlüsselverleih für Selbstversorgerhütten.

Kommen Sie daher zu uns!
Werden Sie Mitglied der OeAV-Sektion Weitwanderer!

Danke!

Wir gratulieren ...

..... unserem Beirat für Oberösterreich, **Helmut Schnauder**, zur Verleihung des Silbernen Verdienstzeichens und dem Landesverbandsvorsitzenden von Oberösterreich, **Josef Fürst**, zur Verleihung des Goldenen Verdienstzeichens des Landes Oberösterreich durch Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer am 13. Februar 2003 in den Linzer Redoutensälen. Die Überreichung der Ehrenzeichen an AV-Funktionäre galt als Dank für deren Tätigkeiten im Rahmen der Jugend-, Natur- und Umweltschutzarbeit und sollte ein Signal anlässlich des internationalen Jahres der Berge im Jahr 2002 sein.



Helmut Schnauder und LH Pühringer. Foto: Hans Pilz

..... unserem Ehrenmitglied **Hedwig Parobek** zum 87. Geburtstag, den sie schon am 20. Jänner 2003 gefeiert hat, ganz besonders herzlich und bitten sie auch auf diesem Weg, die „Verzögerung“ bei der Gratulation zu entschuldigen. Unsere „Hedi“ war jahrelang als „Beirat“ für Oberösterreich tätig, ist auch heute noch „im Hintergrund“ maßgebend am Sektionsgeschehen beteiligt und allen unseren „Christkindlwanderern“ als rührige Gestalterin der Adventstunde beim Rieglwirt bekannt. Wir wünschen ihr nochmals alles erdenklich Gute und bitten, das Versehen zu entschuldigen.

..... unserem Rechnungsprüfer **Ernst Schnöll** zum 80. Geburtstag am 27. März 2003. Er überwacht seit Jahren gekonnt und gewissenhaft unsere Kassengebarung und findet noch Zeit, mit seinem großen Freundeskreis die eine oder andere Wanderung zu unternehmen. Wir wünschen uns und ihm auch weiterhin fröhliche Schaffenskraft und vor allem, dass er immer seinen gesunden Humor behalten möge.

..... unserem zweiten Rechnungsprüfer **Alfred Tkacsik** zum 75. Geburtstag am 24. April 2003. Er prüft nicht nur – gemeinsam mit Ernst Schnöll – die ordnungsgemäße Gebarung unserer Finanzen, sondern macht sich auch als Leiter der Gruppe Berg- und Weitwandern der Sektion Edelweiß verdient. Außerdem hat Alfred Tkacsik – gemeinsam mit seiner Gattin Gerty – viele Kilometer unserer Weitwanderwege durch seine Markierungstätigkeit in Ordnung gehalten und ist auch als Organisator zahlreicher Wanderungen und Gruppenveranstaltungen tätig. Wir wünschen ihm noch gesunde, glückliche Jahre gemeinsam mit seiner lieben Frau sowie noch viel Energie und schöne Erlebnisse auf seinen Wanderungen.

..... unserem Beirat für Niederösterreich, **Gerhard Ponstingl**, zu seinem 70. Geburtstag am 14. April 2003. Er ist seit 1986 Beirat unserer Sektion, hat zahlreiche Wanderungen sowie Radtouren organisiert und geführt und richtet noch heute das Niederösterreichische Weitwanderertreffen aus. Außerdem hatte er über drei Jahre die Funktion des Vorsitzenden-Stellvertreter unserer Sektion inne. Wir wünschen auch ihm noch viele schöne Jahre ersprießlicher AV-Tätigkeit sowie Wohlergehen im Kreise seiner Familie.

..... unserem Beirat **Alois Messeritsch** ebenfalls zu seinem 70. Geburtstag am 5. Juni 2003. Er ist Mitautor einiger Weitwanderwegführer und Betreuer der Weitwanderwege 01 und 07 sowie des Niederösterreichischen Landesrundwanderweges und des Weinviertler Grenzlandweges 607. Wir wünschen dem „frischgebackenen Opa“ in seiner neuen Aufgabe viel Freude sowie stets gutes Gelingen für seine AV-Tätigkeit.

..... Herrn **Gerold Sprung**, dem rührigen Vorsitzenden der Sektion Horn, zu seinem 60. Geburtstag am 14. April 2003. Wir danken ihm für die kameradschaftliche Zusammenarbeit, wünschen uns noch viele gemeinsame Aktionen sowie ihm selbst viel Kraft für seine weitere Funktionärstätigkeit.

Auch diesmal gibt es wieder eine Anzahl von „runden“ Geburtstagen, die unsere Freunde entweder schon gefeiert haben oder die kurz bevorstehen und zu denen wir besonders herzlich gratulieren wollen: Alles erdenklich Gute

zum 60. Geburtstag:

Kaiblinger Gerhard aus Kilb
König Hubert, Dr. aus Wien

zum 65. Geburtstag:

Deistler Ingeborg aus Linz
Drinhausen Henning, Dipl.-Ing. aus Köln in Deutschland
Mayer Helmut aus Ingolstadt
Pichler Ingeborg aus Viktring
Schleiss Rupert aus Mistelbach a.d. Zaya
Stachelberger Ernst aus Karlstetten

zum 70. Geburtstag:

Bauer Rudolf aus Strasshof
Kornfeld Adolf aus Friedberg in Deutschland
Mikulasek Kurt aus Wien
Pöckl Erich aus Wien
Pointl Grete aus Wals bei Salzburg, Gattin unseres Beirates für Salzburg

zum 75. Geburtstag:

Krottendorfer Ernst aus Spillern
Leitgeb Erich aus Großlobming
Misarz Josef aus Wien
Wruss Johann aus Korneuburg

zum 80. Geburtstag:

Bacher Hilde aus Salzburg
Bloder Markus aus St. Pölten
Schadiner Edith aus Klagenfurt
Standi Anna aus Fürstenfeld
Steininger Franz, Dipl.-Ing. aus Linz

zum 81. Geburtstag:

Kathrein Ambros aus Mitterdorf
Kollenz Alfred aus Langenzersdorf
Sallmayer Hilde aus Wien

zum 82. Geburtstag:

Cimino Carlo aus Wien
Egger Hermann aus Mitterdorf
Handl Herma aus Wien
Vallier Wilhelm-Ludwig, Ing. aus Graz
Weber Franz, Ing. aus Wien
Weiss Josef aus Wolkersdorf im Weinviertel

zum 83. Geburtstag:

Pape Lothar aus Düsseldorf in Deutschland
Scherlofsky Theodor aus Sitzenberg-Reidling

zum 84. Geburtstag:

Dobay Rudolf aus Krieglach

zum 88. Geburtstag:

Kunter Ernst aus Wien

Wir wünschen allen unseren „Geburtstagskindern“ Gesundheit und Wohlergehen sowie noch viele schöne Jahre im Kreise unserer großen „Weitwandererfamilie“.



Neues für Weitwanderer

Fahrplanheftchen „Ausflugsverkehr Wien“ 2002/2003

Von diesem seit 1991 herausgegebenen praktischen Fahrplanbeheft ist nun die 12. Ausgabe (2002/2003, gültig bis 13.12.2003) erschienen. Das Heftchen umfasst praktisch alle touristisch relevanten Gegenden in ungefährer Tagesausflugsdistanz rund um Wien (im Uhrzeigersinn geordnet), im Westen erweitert bis zu den Eisenerzer Alpen, zum Gesäuse, Salzkammergut und oberen Ennstal.

Erfreuliches gibt es bei der Bahn an der Tariffront: Für Bergsteiger, Wanderer und Radfahrer gleichermaßen interessant ist das verbesserte 1-Plus-Ticket. Die zwangsweise Ausgabe nur als Rückfahrkarte und die Mindestentfernung von 101 km sind gefallen, und als Draufgabe ist die Fahrradmitnahme gratis dabei! Nur die erste Person zahlt voll, bis zu vier Mitreisende nur die Hälfte: das ergibt für zwei Personen 25 %, für drei 33 %, für vier 37,5 % und für fünf 40 % (ab sechs schließt nahtlos der Gruppentarif an). Damit fahren auch kleine Wandergruppen fast so günstig wie mit dem Vorteilsticket. Und der Autobesitzer, der zu selten Bahn fährt, als dass sich die Vorteils-card lohnen würde, muss nicht die prohibitive Sperre überwinden, die sich aufrichtet, wenn er hört, was eine Vollpreiskarte heutzutage kostet. Damit „sanfter Tourismus“ kein bloßes Schlagwort bleibt, sollte jeder bei sich selber anfangen; beschaffen Sie sich also dieses Fahrplanheftchen und probieren Sie es wenigstens gelegentlich ohne Auto!

Die achtseitige Broschüre kann von der VAVÖ-Homepage (www.vavoe.at) abgerufen, im VAVÖ-Sekretariat (1010 Wien, Bäckerstraße 16, Tel.: 01/512 54 88, Fax: Dw 4) oder per E-Mail (vavoe@aon.at) sowie bei Ihrer OeAV-Sektion angefordert bzw. abgeholt werden.

Niederösterreichischer Mariazellerweg 06

Der auf Grund des Hochwassers im Kamptal unterbrochene Weg ist – laut Auskunft der OeAV-Sektion Horn – wieder ohne Behinderung begehbar (vergleiche Heft 94 unserer Mitteilungen, Seite 8).

Radpilgerreise auf dem Jakobsweg

Von Saint Jean de Port nach Santiago de Compostela, 27. April bis 20. Mai 2002. Veranstaltet von der Sektion Weitwanderer, Gruppe Kärnten, unter der Leitung von Franz Jesse. 28 Teilnehmer.

3. Teil (erster und zweiter Teil in den Heften 4/2002 und 1/2003)

9. Radtag, Di 7. Mai 2002

Castrojeriz – Fromista – Carrion de los Condes. Weiter kühl, aber tagsüber kein Regen (bis auf einen leichten bei der Abfahrt mit dem Bus in Burgos).

Auf Landstraßen nach Hero del Castillo. Die Besichtigung der Kirche war wieder nur von außen möglich. Vorbei am ehemaligen Hospital San Michael, heute Herberge, erreichten wir die sehenswerte Brücke über den Pisuerga. Hatten wir bis jetzt Asphalt, so war die Zufahrtsstraße nach Hero de la Vega eine Schotterpiste, man wurde so richtig durch gebeutelt. Dafür radelte man eben dahin. Beiderseits des Weges große Getreidefelder. Nach Boadilla kamen wir an den Castilla-Kanal (dient der Bewässerung der Felder), an dem wir dann entlang radelten. An einer Schleuse bzw. Straße in Fromista übersetzten wir den Kanal und fuhren in den Stadtkern, wo sowohl San Pedro als auch die besonders schöne romanische Kirche San

Martin besichtigt wurden. Hier bot sich in zwei Gasthäusern die Möglichkeit, Mittag zu machen, was auch genutzt wurde. Vor der Abfahrt wurde noch der Pilgerstempel eingeholt, und dann erreichten wir bald Poblacion de Campos. Von hier radelten wir auf einer Nebenstrecke, teilweise entlang des Rio Ucieza. Die gelben Pfeile waren etwas mangelhaft, aber auch der Fahrweg wurde bereits von der Natur zurück geholt. Anscheinend wird diese Strecke nur mehr selten benutzt. Später wies uns ein Pfeil nach links, und entgegen der bisherigen Fahrtrichtung gelangten wir nach Villarmentero, einem Dorf mit vielen Ruinen. Als wir versuchten, die Kirche zu besichtigen, hieß uns ein Bewohner mitzukommen und zeigte uns von ihm gebastelte Sehenswürdigkeiten, so auch die Ortskirche in Miniatur. Er erzählte, dass die Ortskirche vor zwei Jahren vollkommen ausgeraubt worden war und darum niemand mehr Einlass bekommt. Auf dem Begleitweg zur Straße kamen wir dann zunächst nach Villalcazar de Sirga mit der romanischen Kirche Santa Maria la Blanca, die wieder geschlossen war. 5 km waren es noch bis Carrion de los Condes. Diese alte Stadt hätte einiges an ehrwürdigen Gebäuden zu bieten gehabt, aber keiner unserer Gruppe wollte mehr etwas besichtigen. War es Müdigkeit oder wirklich schon ein Zuviel an Kultur? Beim Kloster San Zoilo (nicht zu besichtigen) wartete jedenfalls unser Radbus.

10. Radtag, Mi 8. Mai 2002

Unsere Tagesetappe hieß Carrion – Ledigos – Sahagun. Gleichzeitig war wieder Quartierwechsel. Also gab es eine lange Busfahrt zur Strecke und dann am Abend zum Hotel. Auch das Wetter hielt nicht, während der ganzen Anfahrt hatten wir Regen.

Der Pilgerweg konnte nicht befahren werden, denn dabei wären wir im Lehm versunken. So benützten wir fast auf der gesamten Länge die N 120, die zum Glück – wegen der Autobahnnahe – nur mehr von wenigen Autos befahren wurde. Der Regen hörte bald auf, es blieb kühl, und der Wind kam nach wie vor von hinten. Die Straße hatte ebene Strecken, aber auch lang gezogene Anstiege. Die Landschaft war reizvoll, viel Ackerland, dazwischen einige Dörfer. Ein Halt in Ledigos, einem größeren Ort mit Jakobskirche. Erst knapp vor Sahagun wichen wir auf den Pilgerweg aus, der uns zur Einsiedelei Virgen del Puente brachte, welche wir wieder einmal über eine mittelalterliche Brücke erreichten. Minuten später rollten wir von einer Nebenstraße hinter dem Bahnhof in Sahagun ein und sahen auf dem Bahnhofplatz unseren Bus stehen. Es wurde dann noch eine lange Fahrt zu unserem nächsten Hotel nahe Astorga.

11. Radtag, Do 9. Mai 2002

Das neue Hotel war bezogen und dementsprechend lang die Anfahrt zu unserer Radstrecke, welche diesmal von Sahagun über El Burgo Raneros nach Leon ging. Das Wetter war dem des Vortages ähnlich, nur der Wind drehte schön langsam von Ost auf Nord, um schlussendlich von vorne zu kommen.

Vom Bahnhof an durchfuhren wir langsam Sahagun, besichtigten die Kostbarkeiten, und der Pilgerstempel in der Kirche San Tirso ließ es zu, auch diese zu besichtigen. Durch ein Stadttor und über die sehenswerte Brücke über den Cea verließen wir Sahagun. Zuerst ging es auf der N 120, welche von einer Chaussee begleitet wird und schnurgerade mit geringen Steigungen durch die Landschaft zieht. Spielverderber war allerdings der Gegenwind, welcher das Radeln zu einer Schwerarbeit machte. Die einzige Abwechslung brachte die Einsiedelei Virgen de Perales, mitten zwischen Feldern und willkommener Anlass zum Rasten. Danach erreichten wir El Burgo Raneros. Der Ort wirkte etwas vernachlässigt, hat aber eine schöne Kirche, welche sogar besichtigt werden konnte. Eintönig weiter auf der Chaussee, die in diesem Abschnitt erst neu angelegt bzw. im Bau war. In Reliegos, einem kleinen Ort mit Bar, machten wir Mittagspause. Mansilla de las Mulas war dann bald erreicht und hätte mehr Zeit verdient, aber ab hier nahmen die Steigungen zu, und es wurde

noch mühsamer. Man war zwar immer nahe der N 120, konnte aber die hier im Nahbereich der Großstadt Leon stark befahrene Straße meiden. Wir kamen in das zwischen Hügeln gelegene Industriegebiet dieser Stadt, ein nicht besonders schöner Anblick. Durch die vielen Straßenbaustellen verloren wir die gelben Pfeile und wären beinahe auf eine Autobahn gefahren. Der Busfahrer wurde angerufen, um seinen Standplatz zu erfahren. Er war gar nicht so weit weg, aber ihn zu finden war trotzdem nicht einfach. Der dichte Abendverkehr und die vielen Ampeln behinderten unser Weiterkommen. Froh waren wir dann, unseren Bus endlich mitten in einer Hochhaussiedlung zu finden.

12. Radtag, Fr 10. Mai 2002

Heute stand zuerst die Besichtigung von Leon auf dem Programm. Wir schoben unsere Räder in die Altstadt und stellten sie unweit der Kathedrale ab, an der Placa San Marcel. In Kleingruppen wurde Leon besichtigt. Die Kathedrale und die Basilika San Isidore beeindruckten mit ihrem Prunk am meisten. Es gab noch einige andere Kostbarkeiten, wie die Casa de las Bolinas, das Gebäude der Stadtregierung und Teile der Altstadt. Pünktlich wurde abgefahren, den Pfeilen und Muscheln nach, schiebend durch Einbahnen, und wir kamen vor dem Fluss Bernesga mit seiner alten Brücke zum Hostal San Marcos – früher Hospiz, heute Hotel erster Klasse mit vielen Blumen auf dem Vorplatz. Nach einigen Schwierigkeiten fanden wir dann aus Leon heraus. Die Irrfahrt war aber noch nicht zu Ende. Die Pfeile für die Pilger waren nur notdürftig angebracht, und wir wurden durch Baustellen geschleust. Im Bereich von Virgen del Camino kamen wir wieder zur N 120 mit ihrem mörderischen Verkehr. Der Begleitweg war nicht in bestem Zustand, und die N 120 musste einige Male gequert werden. Die einzige Abwechslung brachten die Storchennester an den Kirchtürmen. Gehetzt und geschafft vom Verkehr erreichten wir unser Ziel Villadangos del Paramo.

13. Radtag, Sa 11. Mai 2002

Über Astorga nach Rabanal del Camino. Diesmal gutes Radwetter, nur der Wind lebte wieder auf, und leider ging es an diesem Tag ständig höher.

Bis Puente del Orbigo ein straßenbegleitender Weg, trotz Sandbelag in gutem Zustand. Über die Brücke des Rio Orbigo (Fotomotiv) gelangten wir nach Hospital del Orbigo. Beide Orte haben je eine Kirche und einen alten Ortskern. Ab hier wieder Gelände mit hügeligem Charakter und kargem Boden. Für manche wurde es schwer, der Pilgerweg (steinig und zerfurcht) wies für sie viele Schiebestrecken auf. Nur konditionsstarken Radlern war es möglich zu fahren. Zwei Orte wurden durchquert, wirkten verlassen und öd wie die Landschaft. Auf der Hochfläche vor Astorga wurden die Wege besser, und wir erreichten das Kreuz San Toribo (gute Sicht ins Becken um Astorga). Ein grobschottriger, breiter Wirtschaftsweg führte steil hinunter und veranlasste viele zum Schieben. Im Tal gings eben dahin bis zu dem Hügel, auf dem Astorga liegt. Schiebend gelangten wir nach oben. Rastpause! Astorga bietet einige Sehenswürdigkeiten, wie die Kathedrale, den Bischofspalast und einiges mehr. Hinter der Abzweigung nach Santa Catalina de Somoza waren wir fast allein auf der Straße. Ständig steigend und mit Gegenwind kamen wir nur langsam voran. Santa Catalina und El Ganso sind alte Dörfer mit einigen Ruinen, aber sonst gut erhalten. So hatte eine der Kirchen einen Stiegenaufgang von außen zum Turm, und wir genossen den herrlichen Blick auf den Ort. Weiter höher in der Karstlandschaft gab es nur mehr Buschwerk und – wie überall – den gelben und weißen Ginster sowie die große Erika. Abgekämpft erreichten wir die Herberge in Rabanal, wo der Radanhänger bleiben durfte. Viele Pilger waren bereits hier, und es ergaben sich interessante Gespräche.

14. Radtag, So 12. Mai 2002

Hotelwechsel. Unsere Fahrroute ging von Rabanal über das Cruz de Hiero (unseren heutigen höchsten Punkt) und Ponferrada

nach Villafranca de Bierzo. Durch die Höhenlage war es kühl, und die Wolken überwogen. Eine Bergwertung und fast 60 km lagen vor uns.

Als wir in Rabanal ankamen, waren die Fußpilger bereits unterwegs, und das Bergdorf wirkte wie ausgestorben. An der Ortskirche bekamen wir den Pilgerstempel. Auf Asphalt strampelten wir hoch, meist in angenehmer Steigung, manchmal aber auch etwas steiler. Beiderseits der Straße blühender Ginster. Foncebadon ist nur mehr ein Ruinendorf. Knapp vor dem höchsten Punkt gings besonders steil hoch, und beim Cruz de Hiero waren wir auf 1504 m. Ein einfaches Eisenkreuz auf einem 5 m hohen, geschälten Baumstamm gilt als ältestes emblematisches Denkmal am Pilgerweg. Nach alter Tradition legt jeder Pilger hier einen Stein ab. Wir brachten unseren aus der Heimat mit. Viele Pilger gab es hier, auch die des Vorabends trafen wir, und man hatte das Gefühl, zusammen zu gehören. Bei der Weiterfahrt verloren wir fürs erste 1000 Höhenmeter, danach gings kurz bergauf, und dann wurde die Talfahrt erst in Manjarin unterbrochen. In diesem Ruinendorf betreibt ein Aussteiger eine Herberge, eher eine Notunterkunft, aber das wird für manchen Pilger eine Notwendigkeit sein. Auf der Abfahrtseite weisen die Hügel ein anderes Gesicht auf, sehr steile Hänge und Gräben, wenig Buschwerk, eher Gras. Dadurch ist auch die Straßenführung steiler und verlangt äußerste Konzentration, ständiges Bremsen oder zumindest Bremsbereitschaft. Der nächste Ort, El Acebo, ist geradezu vorbildlich hergerichtet, und die alten Gebäude sind ein wahres Fotomotiv. Molinoseca – fast schon im Talbereich des Rio Boeza – ist auch sehenswert mit seinen engen Gassen und den alten Herrenhäusern. Ein kurzer Gegenanstieg brachte uns dann in die Industriestadt Ponferrada. Wir durchradelten die Altstadt, die von Wohnsiedlungen aus neuerer Zeit umschlossen ist. Danach wurde es eine angenehme Fahrt durch eine schöne Landschaft mit hügeligen Rebhängen, und die Windstille beflügelte uns. In Cacabelos waren sowohl die sehenswerte Kirche Santa Maria als auch das Sanktuarium leider geschlossen. Ab hier befuhren wir ansteigend eine stärker befahrene Straße, welche wir nach Pteros wieder verließen. Auf einem Nebenweg, mitten durch Weinbaugebiet, näherten wir uns Villafranca. Radverladen und eine lange Fahrt übers Gebirge auf kurvenreicher Strecke ins neue Quartier nach Portomarin.

15. Radtag, Mo 13. Mai 2002

Fast 2 Stunden fuhren wir mit dem Bus bei strömendem Regen zurück nach Villafranca. Auf der Autobahn über Lugo und auf der N VI über den O Cebreiro kamen wir zum vorgesehenen Startpunkt und dachten schon, dass heute Radfahren nicht möglich sein wird. Aber die Regenfront hatte Villafranca noch nicht erreicht, und so entschlossen sich fünf unserer Gruppe, doch zu fahren. Die anderen besichtigten Villafranca. Diese Stadt besitzt vier Kirchen, eine Burg und einen Altstadtkern. Obwohl alle Kirchen laut Aushang offen hätten sein müssen, war dies nur bei der Kirche San Nicolas der Fall. Inzwischen kam zum Regen auch noch Sturm, ja sogar Schneesturm. Völlig durchnässt wurden unsere fünf Radler in Cebreiro aufgenommen. Dieses Dorf – idyllisch gelegen – besitzt einige strohgedeckte Rundhäuser, und auch die Kirche Santa Maria de Real konnte besichtigt werden. Bevor aber der Anhänger zum nächsttägigen Abfahrtspunkt gebracht wurde, lichtete sich die Wolkendecke von Westen her und gab für kurze Zeit die umliegende Bergwelt frei. Da wussten wir nun, dass uns viel entgangen war. In Triacastela stellten wir den Radanhänger ab und hatten Zeit, uns diesen Ort anzusehen, auch die Santiago-Kirche.

16. Radtag, Di 14. Mai 2002

Von Triacastela über Sarria nach Portomarin. Man möchte es nicht glauben, aber ab heute hatten wir Sommer. Am Morgen war es zwar noch kühl, zu Mittag gab es jedoch 28 °C. – Nach 13 Tagen konnte wieder mit kurzer Hose geradelt werden.

Auf der LU 534 gings – mit einigem Auf und Ab – zum Kloster Samos, welches wir besichtigten. Es beherbergt 27 Benediktinermönche. Ein launiger Padre führte uns durch die große Anlage, und eine Teilnehmerin übersetzte. Nach der Führung hatten wir noch 9 km bis Sarria und kamen von der Neu- in die Altstadt (günstiger Pilger-Mittagstisch). Nach der Stadt gings ins Tal des Rio Celeiro. Es war fast ein Steig, der später zum Pilgerpfad wurde. Am Nachmittag gab es viele dieser Pfade, oft steinig, nass, steil nach oben oder unten, viel zum Schieben und sehr schwierig. Auffallend die vielen Steinmauern an den Grundstücksgrenzen, also eine „steinreiche“ Gegend. Aber auch sehr viele kleine Bauerndörfer, die Dorfstraßen ausgelegt mit Steinen, nicht gut geeignet fürs Radfahren. Die Kirche in Barbado ist ein Schmuckstück. Durch die Hitze war der Kräfteverschleiß groß. Wir kamen dann an den Rand der Hochfläche vor Portomarin, unten der Stausee des Rio Mino. Vorsichtig tasteten wir uns auf dem letzten Steilstück zum Rio Mino hinunter, manche auch schiebend. Über die Brücke und die letzten 70 Höhenmeter zum neuen Ort Portomarin, der alte ist im Stausee versunken. Die Kirche und die Kapelle wurden Stein für Stein abgetragen und im neuen Ort wieder aufgebaut, die Häuser sind im hier üblichen Baustil.

17. Radtag, Mi 15. Mai 2002

Portomarin – Palas de Rei – Arzua. Nebel wie am Vortag, bedingt durch den Stausee. Später Sonne, 28 °C.

Nachdem wir auf der Brücke den Stausee überquert hatten, gings in einigem Auf und Ab in die Gegend um Gonzar und Castromayor. In dieser Hochlage einige Kuppen mit Ginster und Erika, dazwischen landwirtschaftlich genutzte Flächen, Rinder- und Feldwirtschaft. Auf Nebenstraßen durchfahren wir viele kleine Dörfer mit baufälligen Steinhäusern. Überall waren auch Kornspeicher zu sehen. Palas de Rei erreichten wir um die Mittagszeit und besichtigten die Kirche. Die Weiterfahrt war wegen der Hitze und der vielen Steigungen sehr mühsam und anstrengend. Wir kamen durch einige Bachauen, aber gerade diese waren oft nicht einfach zu befahren, feucht und steinig. Der Ort Furelos mit einer schönen Bogenbrücke, vielen alten Häusern und einer Kirche wurde durchfahren, ebenso Melide, und wir näherten uns durch kupiertes Gelände Arzua. Viele stöhnten ob der Hitze und gedachten dankbar der kühlen Tage vorher. In der Einfallstraße trafen wir auf unseren Bus und verladen die Räder.

18. und letzter Radtag, Do 16. Mai 2002

Diesmal hieß es wieder Gepäck mitnehmen und für die letzten 2 Nächte das neue Hotel anzufahren. Unser Ziel war das ersehnte Santiago de Compostela. Meist gab es Sonnenschein, aber einige Wolken schwächten die Hitze ab.

Es wurde ein anstrengender Tag, die Route verlief durch hügeliges Gelände mit steilen Anstiegen und rasanten Abfahrten. Jeder nahm diese Mühe auf sich, um in Santiago einzuradeln. Eine wunderschöne Frühlingslandschaft mit jubelnden Singvögeln und immer wieder Eukalyptus- und Eichenwäldern, die auch Schattenspendler waren. Ein Abstecher brachte uns zur Kirche St. Irene, die aber leider geschlossen war. Der letzte Höhepunkt war dann der Mt. Gozo, der laut Führer einen ersten Blick auf die Kathedrale von Santiago gewähren sollte, ein vor Jahren gepflanzter Eukalyptuswald verhindert dies aber. Ein Pilgermonument ziert den Gipfel, und viele Besucher sind hier anzutreffen. Wir hielten eine kleine Andacht zum Dank für die geglückte Reise. Das letzte Gefälle brachte uns an die Ortstafel von Santiago de Compostela und damit ganz nahe ans Ziel. Den gelben Pfeilen folgend standen wir dann endlich um 17 Uhr vor der Kathedrale. Ein erhebendes Gefühl – wir waren am Ziel. 18 Tage lang mit dem Rad auf diesem Pilgerweg, dem Camino. Es war bei 28 verschiedenen Menschen nicht immer leicht, einer

Meinung zu sein und mit dem Wetter, der oft schwer zu befahrenden Route und den Pannen fertig zu werden. Schlussendlich hat aber alles geklappt, wir standen – und nur das zählte – ohne Unfall vor der Eingangspforte. Dafür sei allen gedankt.

Wir marschierten in Ehrfurcht in die große Kirche, die Ziel vieler Wallfahrer aus aller Welt ist und auch in Zukunft sein wird. Wir stellten uns in die Reihe derer, die den Hl. Jakobus umarmen, um ihm still Dank auszusprechen. Dann mussten wir noch ins Pilgerbüro, um an Hand des Pilgerpasses mit den Stempeln die Urkunde ausgehändigt zu bekommen. Nachher gings per Rad ins Hotel, welches 6 km außerhalb der Stadt lag. Ein schweres Unterfangen, denn wir hatten keine gelben Pfeile mehr. Starker Abendverkehr, verstopfte Straßen und Umleitungen brachten uns an den Rand der Verzweiflung. Ampeln rissen die Gruppe auseinander, und schließlich machte uns noch eine lange Steigung zu schaffen. Um 20 Uhr trafen wir müde und erschöpft ein und mussten die Zimmer beziehen sowie die Räder verladen. Die Heimfahrt würde ja 3 Tage dauern, und die Räder sollten unversehrt ankommen. Es war ein langer Tag, als um Mitternacht endlich Bettruhe einkehrte.

Fr 17. Mai 2002

Schon am Vorabend hatten wir im Fremdenverkehrsbüro eine deutschsprachige Führung zur Besichtigung der Kathedrale und der umliegenden historischen Kostbarkeiten bestellt. In Galicien war großer Landesfeiertag, was an den vielen Besuchern zu bemerken war. Außerdem regnete es wieder, und wir waren froh, nicht mehr radeln zu müssen. Unsere Führerin sprach über den heutigen galicischen Feiertag, erklärte uns die umliegenden Gebäude und führte uns schließlich durch die Kathedrale. Da für 12 Uhr die Pilgermesse angesetzt war (auch der Weihrauchkessel sollte wegen des großen Feiertags geschwenkt werden), füllte sich die Kirche schon vor Ende der Führung mit Menschengruppen aus aller Welt. Die Zeremonienchwester versuchte die Pilger einzustimmen, und pünktlich begann die Gemeinschaftsmesse. Der Hauptteil war in Spanisch, die Ansprachen und der Schlussegens wurden auch in Englisch, Französisch und Deutsch gesprochen, wobei Pilgergruppen – so auch wir als Radpilger – erwähnt wurden. Eine große Ehre war für uns natürlich das Schwenken des Weihrauchkessels (fast 50 m Durchmesser) beim Schlussegens. Acht Männer – so genannte „tiraboleiros“ – setzten diesen mit einem Seil in Bewegung und stießen ihn mit kräftigen Bewegungen von einem Ende des Kreuzschiffes zum anderen. Heute ist dies nur mehr Ritus, seinerzeit aber galt es, damit die Ausdünstungen der Pilger abzuschwächen. Fasziniert und gerührt verließen wir die Kathedrale und traten in den Regen. Nach dem Abendessen gab es noch eine Überraschung. Eine Mitradlerin hatte unsere Pilgerfahrt in Reimform zusammen gefasst und trug ihr Gedicht in launiger Weise vor. Bei Plausch und Wein saßen wir noch bis nach Mitternacht beisammen.

18./19./20. Mai 2002

Die drei letzten Tage galten der Heimreise, dabei mussten auch noch die 800 km der Radtour mit dem Bus zurück gelegt werden. Bei der Abfahrt in Santiago regnete es wieder, aber bald fuhren wir in den Hochsommer, der erst am letzten Tag im Raum Venedig durch Regenschauer bis nach Hause unterbrochen wurde. In Bilbao, wo wir die erste Nacht verbrachten, blieb noch so viel Zeit, ein wenig die Stadt zu erkunden und vor allem das Guggenheim-Museum zu besichtigen. In der zweiten Nacht nahmen wir in einem Hotel beim Flughafen nahe Arles Quartier, um für den langen letzten Tag ausgeruht zu sein. Der Busfahrer wurde von einem zweiten abgelöst, und knapp vor Mitternacht waren auch die letzten zu Hause. – 24 Tage fern der Heimat waren somit zu Ende.

Franz Jesse

Wir trauern

Anton Szuppan, Alpenvereinsmitglied seit 1975, Sektionsmitglied seit 1980, ist nach langer, schwerer Krankheit am 14. März 2003 im 61. Lebensjahr verstorben. Er war bis März 1986 als Rechnungsprüfer unserer Sektion tätig, ehe er im gleichen Jahr zum Beirat

für Wien gewählt wurde und diese Funktion bis zu seinem Ableben bekleidete. Unter seiner Mitarbeit entstanden der Wanderführer des Eisenwurzenweges 08 und der Kompass-Wanderführer „Kärnten“. Als eine seiner Aufgaben sah er auch die Durchführung von Wanderungen, die er über 15 Jahre bis zu seiner Erkrankung bestens organisierte. Nicht nur bei der Sektion Weitwanderer stellte er seinen Mann, sondern auch als stellvertretender Leiter der Gruppe Berg- und Weitwandern der OeAV-Sektion Edelweiß, wo er bis zuletzt noch als Kassier und Koordinator von Gruppenveranstaltungen tätig war.



Ein besonderes Anliegen waren ihm stets die „Eibiswalder Wandertage“ sowie die Organisation der im Sommer stattfindenden Heurigenabende. Überhaupt galt seine ganze Liebe dem Alpenverein, seine Einstellung zur Ehrenamtlichkeit war stets vorbildlich, und er überraschte in den achtundzwanzig Jahren seiner Vereinszugehörigkeit mit immer neuen Ideen und Vorstellungen, die uns lange in Erinnerung bleiben werden. Wir werden seiner stets ehrend gedenken und teilen unsere Trauer mit seiner Frau Hannelore.

Auch die „Simperl-Wirtin“ ist tot! Am 26. Februar 2003, nur zwei Tage vor ihrem 81. Geburtstag, verstarb – für uns völlig unerwartet – **Stefanie Simperl**, Gastwirtin aus Eibiswald und allen Nord-Süd-Weg-Begehern ein Begriff. Verstand sie es doch – genau so wie ihr Mann Josef sen. – die vom langen Wege müden und gezeichneten Wanderer wie Freunde zu empfangen. Die Verleihung der Abzeichen, verbunden mit der gesanglichen Darbietung des Nord-Süd-Weg-Liedes, ließen die Zurücklegung des Weges zum unvergesslichen Erlebnis eines jeden Wanderers werden. Die Sektion Weitwanderer sowie alle Nord-Süd-Weg-Begeher werden sie sehr vermissen.

Weiters trauern wir noch mit den Angehörigen von Herbert Hammer aus Neupirka/ Feldkirchen bei Graz. Wir werden unserem Verstorbenen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.



Bücher

Enzo Gardumi/Fabricio Forchio: Rund um den Gardasee

Auflage 2002, 143 Seiten, ca. 94 Farbabbildungen, 59 Höhenprofile und Wanderkärtchen.

ISBN 3-85491-949-2, Verlagsnummer 986, € 11,95. Kompass-Karten GmbH, Kaplanstraße 2, A-6063 Rum bei Innsbruck.

In diesem Wanderführer werden die wichtigsten Ortsbeschreibungen in geografischer Reihenfolge zusammengestellt und die schönsten und lohnendsten Wanderrouen bis hin zu Klettersteigen aufbereitet. Die Touren reichen von Vezzano im Norden entlang der dominierenden Felsenwände des Monte Baldo im Osten, der Alpen von Ledro und der Brescianer Voralpen bis Montinelle di Manerba und Garda am gegenüber liegenden Seeufer.

Die Schwierigkeiten der Wege und Klettersteige werden nach der UIAA-Bewertungsskala angegeben, die folgende Einteilung vorsieht: T = Touristisch – Touren auf Wegen oder bequemen Steigen; E = Wandertouren auf Pfaden oder Passagen in unterschiedlichem Gelände; EE = Erfahrene Wanderer – die Touren sind im allgemeinen markiert, verlangen aber, sich im speziellen Gelände bewegen zu können; EEA = Erfahrene Wanderer mit Ausrüstung – wie bei EE-Routen, aber mit Selbstsicherung (Karabiner, Handschuhe, Klettergurt, Klettersteigbremse, Reepschnüre, Helm).

Sepp Brandl: Berchtesgadener und Chiemgauer Wanderberge 50 Touren zwischen Inn und Salzach

Format 12,5 x 20 cm, kartoniert, 176 Seiten mit 124 Farbfotos, 50 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 mit eingezeichnetem Routenverlauf, 50 Höhendiagrammen sowie einer Übersichtskarte. ISBN 3-7633-3021-6, € 12,90. Bergverlag Rother GmbH, D-85521 Ottobrunn.

Bereits im 18. und 19. Jahrhundert wurde der Landstrich zwischen Rosenheim und Salzburg, zwischen Chiemsee und Saalfeldener Sonnenbecken, zwischen Königssee und Hochkönig von begeisterten Besuchern als eine der schönsten Alpenlandschaften gepriesen. Seitdem hat sich seine Anziehungskraft fortwährend gesteigert. So besuchen jährlich bereits über eine Million Menschen den 1978 gegründeten Nationalpark Berchtesgaden. Trotz der großen Beliebtheit finden naturbegeisterte Wanderer aber noch genügend stille Ecken. Während in den Berchtesgadener Alpen – z.B. mit der Watzmann-Überschreitung – auch alpin Ambitionierte auf ihre Kosten kommen, locken die sanften Wiesen, hübschen Dörfer und leicht zu erreichenden Gipfel des Chiemgaus vor allem die Genusswanderer.

In diesem Wanderbuch präsentiert Sepp Brandl die 50 schönsten und abwechslungsreichsten Wanderungen und Bergtouren vor allem in den Chiemgauer und Berchtesgadener Alpen, daneben aber auch in den angrenzenden Loferer und Leoganger Steinbergen. Dabei reicht die Palette von gemütlichen Wanderungen bis zu anspruchsvollen Gipfelzielen, luftigen Klettersteigen und mehrtägigen Unternehmungen. Neben Klassikern wie Hochries und Kampenwand auf der einen, Watzmann, Hochkönig und Birnhorn auf der anderen Seite werden auch unbekanntere und ruhigere Wanderungen vorgestellt.

Tourensteckbriefe, farbige Wanderkarten mit Routenverlauf, aussagekräftige Höhendiagramme, ausführliche Wegbeschreibungen und Farbfotos zu jeder Tour erleichtern dem Wanderer die Planung und Durchführung seiner Exkursionen. Im einleitenden Teil führen kurze Abschnitte zu den Gebirgsgruppen, zu Wirtschaft und Geschichte sowie zum Nationalpark Berchtesgaden in das Gebiet ein. Darüber hinaus finden sich bei den einzelnen Touren Hinweise zu geschichtlichen, kulturhistorischen und volkskundlichen Besonderheiten. Besonders benutzerfreundlich ist die Tourentabelle auf der Umschlagklappe, die eine schnelle und gezielte Auswahl einer geeigneten Tour ermöglicht. Sie bietet dem Leser einen Überblick über Familienfreundlichkeit, Seilbahnen, Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln sowie Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeit. Außerdem enthält sie Informationen zur Begehungshäufigkeit, Länge und Schwierigkeit der einzelnen Touren.

Österreichischer Volkssportkalender 2003 des Österreichischen Volkssportverbandes im IVV

Alle, die gerne wandern wollen, aber nicht wissen, wo man eine gut markierte Wanderstrecke und Betreuung vom Start bis zum Ziel findet, brauchen nur einen Blick in den ÖVV-Volkssportkalender 2003 zu werfen

und finden alle IVV-Wanderveranstaltungen bis Dezember 2003, wie Wandertage, Nachmittags- und Abendwanderungen, Bergwanderungen, Radwandertage und Skiwanderungen. Immer beliebter werden die von ÖVV-Vereinen und Tourismusgemeinden im Winter und in den warmen Jahreszeiten veranstalteten IVV-Wanderwochen. Während des ganzen Jahres kann man auf den „Permanenten Wanderwegen“, „Rund-Weit-Wanderwegen“ und „Rund-Wanderwegen“ des ÖVV wandern oder Rad fahren. Auch die zehn Weitwanderwege des Oesterreichischen Alpenvereins werden für das IVV-Abzeichen gewertet.

Der ÖVV-Volkssportkalender 2003 ist bei allen IVV-Veranstaltungen erhältlich. Er kann aber auch bei der ÖVV-Geschäftsstelle in 4600 Wels, Kuhnstraße 16, Tel/Fax: 07242-41240, bestellt werden (Schutzgebühr € 2,- + Porto).

Ingrid Pilz: Naturparadiese Steiermark

Format 23 x 27 cm, Prachteinband, 192 Seiten, zahlreiche Farbfotografien. Mit herausnehmbarem, 100-seitigem Tourenführer. ISBN 3-222-13111-2, € 36,-. Verlag Styria-Graz.

In ihrem neuen Buch „Naturparadiese Steiermark“ lädt Ingrid Pilz mit prächtigen Panorama- und Einzelbildern ein, die vielfältige Landschaft der Steiermark zu entdecken. Die Palette reicht von Auegebieten mit kilometerlangen Teppichen aus Schneeglöckchen und dem bezaubernden Weinland im Süden bis zum Hochgebirge mit seinen gewaltigen Felsgipfeln im Norden. Das lebensspendende Element Wasser prägt die Steiermark mit zahllosen Bergseen, Wasserfällen und Wildbächen. Im Bergesinneren öffnen sich fantastische Welten mit einem reichen Schatz an Tropfsteinen.

Das Buch ist eine gelungene Kombination von Bildband, Wander- und Naturführer und enthält viel Wissenswertes über Geologie, Fauna und Flora, Kunstschatze und Brauchtum. Der herausnehmbare Tourenführer im Taschenformat ist der praktische Begleiter für unterwegs und enthält für jede Tour eine exakte Wegbeschreibung, den Ausschnitt einer Wanderkarte sowie Angaben über Schwierigkeit, Zufahrt, Parkmöglichkeit, Unterkunft und Einkehr. 100 Tourenvorschläge – von leichten, kurzen Familienwanderungen bis zu Bergtouren auf die höchsten Gipfel – bieten Anregungen für jeden Geschmack und jede Jahreszeit.

Thomas Rettstatt: Pfaffenwinkel

Auflage 2003, Format 12 x 18 cm, 127 Seiten, Spiralbindung mit Schutzumschlag, ca. 73 Farbbildungen, 51 Wanderkärtchen mit eingezeichnetem Routenverlauf sowie eine Übersichtskarte und 50 Höhenprofile. ISBN 3-85491-367-2, Verlagsnummer 924, € 11,95. Kompass-Karten GmbH, Kaplanstraße 2, A-6063 Rum bei Innsbruck.

Der vorliegende Wanderführer bringt den Besucher in eine sehr abwechslungsreiche Wanderregion. Die herrliche Voralpenlandschaft mit ihren zahlreichen Wäldern und Seen erlaubt viele bequeme und familienfreundliche Wanderungen. Nicht vergessen werden darf die kulturelle Vielfalt dieser Gegend, wie die Basilika von Altenstadt, die Wieskirche sowie die Schlösser Neuschwanstein und Linderhof. Ein besonderes Naturerlebnis bietet die faszinierende Welt des Hochgebirges mit ihren aussichtsreichen Gipfeln und wilden Felslandschaften.

Herbert Mayr: Allgäu – Allgäuer Alpen

Auflage 2003, Format 12 x 18 cm, 127 Seiten, Spiralbindung mit Schutzumschlag, ca. 63 Farbbildungen, 50 Wanderkärtchen mit eingezeichnetem Routenverlauf, eine Übersichtskarte und 50 Höhenprofile. ISBN 3-85491-201-3, Verlagsnummer 923, € 11,95. Kompass-Karten GmbH, Kaplanstraße 2, A-6063 Rum/Innsbruck.

Die Allgäuer Alpen mit dem Kleinwalsertal und den Tannheimer Bergen vereinen Bayern, Tirol und Vorarlberg in einer der malerischsten Gebirgsgruppen. Eine Tourenregion, die von allem etwas bietet, einmal lieblich, dann wieder streng und manchmal gar abweisend. Freundliche Hütten und Alpenvereinshäuser erleichtern die kinderfreundlichen Ausflüge und einfachen Gipfelbesteigungen bis hin zu den Überschreitungen in steilem, luftigem Fels. Eine Landschaft der Gegensätze und doch so voller Harmonie.

Bernhard Pollmann: Ruhrgebiet Ost

Auflage 2003, Format 12 x 18 cm, 127 Seiten, Spiralbindung mit Schutzumschlag, ca. 55 Farbbildungen, 50 Wanderkärtchen mit eingezeichnetem Routenverlauf und Höhenprofilen, eine Übersichtskarte. ISBN 3-85491-860-7, Verlagsnummer 933, € 11,95. Kompass-Karten GmbH, Kaplanstraße 2, A-6063 Rum bei Innsbruck.

Dieser Führer bietet Wanderungen durch die abwechslungsreichen Natur- und Kulturlandschaften des östlichen Ruhrgebietes von Hagen bis Herne, vom Ruhrtal bis zu den Felsklippen des Ardey und den Wäl-

dem der Hohen Mark. Viele neu angelegte Wanderwege haben zum Wandel des Reviers zu einer Kultur- und Freizeitanlandschaft mit Grün-, Wasser- und Waldflächen unter Einbeziehung von Schlössern und Industriedenkmalen geführt.

Stadtführer Graz

Auflage 6 – 2003, Format 11 x 19 cm, kartoniert, 63 Seiten mit 70 Farbbildungen sowie Übersichtskarte und Plan der Innenstadt. ISBN 3-85491-351-6, Verlagsnummer 530, € 5,95. Kompass-Karten GmbH, Kaplanstraße 2, A-6063 Rum/Innsbruck.

Wer nicht viel Zeit hat, die Stadt, die sich entlang der Mur und um den Schlossberg ausbreitet, kennen zu lernen, sollte es mit dem in diesem Büchlein beschriebenen Stadtrundgang versuchen. Die Europäische Union hat Graz als einziger Stadt Europas für das Jahr 2003 den begehrten Titel „Europas Kulturhauptstadt“ verliehen. Alle Informationen dazu finden Sie unter www.graz03.at.

Mayr: Stadtführer Innsbruck – Hall in Tirol

Auflage 2003, Format 11 x 19 cm, kartoniert, 96 Seiten mit 88 Farbbildungen, eine Panoramakarte, Übersichtskarte von beliebten Ausflugszielen in Innsbruck und Umgebung sowie Pläne des Stadttinneren von Innsbruck und Hall in Tirol. ISBN 3-85491-867-4, Verlagsnummer 161, € 5,95. Kompass-Karten GmbH, Kaplanstraße 2, A-6063 Rum/Innsbruck.

Lernen Sie die schönsten Seiten der „Stadt im Gebirge“ durch den vorliegenden Innsbrucker Stadtführer kennen, der zu lohnenden Spaziergängen und gemütlichen Bergwanderungen auf gepflegten Pfaden einlädt. Optimiert wird der Stadtplan durch die „Sehenswürdigkeiten von A bis Z“ und durch den umfangreichen und übersichtlich gegliederten Informations- und Nachschlageteil.

Günther Lehofer: ALManach Kärnten

84 ausgewählte Almen mit Wanderrouten

2. Auflage 2003. Die schönsten Almen Kärntens aus den Regionen Oberkärnten (einschließlich Nationalpark Hohe Tauern), Gailtaler Alpen – Karnische Alpen, Spittal – Millstatt – Villach, Nockgebiet (einschließlich Nationalpark Nockberge), Saualpe, Koralpe, Karawanken, mit allen touristischen Hinweisen. Format 12 x 22 cm, französische Broschur, 108 Seiten, zahlreiche Farbbildungen und Illustrationen sowie eine Almenkarte Kärnten im Maßstab 1:300.000. € 12,50, ISBN 3-8526-211-2. Landesverlag, Niederösterreichisches Pressehaus.

Das einfache Leben mitten in der Natur übt schon immer eine ungeheure Faszination aus. Immer mehr Menschen finden Gefallen daran, ein paar Stunden – oder einen ganzen Urlaub – in der Einsamkeit der Bergwelt zu verbringen.

Kärnten weist eine Vielzahl von traumhaften Almflächen auf. Einst waren sie Futtergrundlage für den Sommer, in den letzten Jahren wurden manche der darauf befindlichen Sennhütten mit viel Liebe hergerichtet, um den Erholungsuchenden eine stimmungsvolle Unterkunft zu bieten.

In diesem Buch sind die schönsten Almhütten Kärntens mit ihren Wandermöglichkeiten versammelt. Ausgewählt von einem der besten Kenner der Kärntner Berge, Günther Lehofer. Ergänzt mit touristischen Hinweisen, wie Anreise, Gehzeit, Zufahrt mit dem Mountainbike, Ausschank- und Nächtigungsangeboten. Mit Übersichtskarte und Kartenskizzen zu allen 84 Einzelalmen.

Verband alpiner Vereine Österreichs (VAVÖ): Erlebnisreich Wandern

4. überarbeitete und ergänzte Auflage 2002, Format 17,5 x 24 cm, 200 Seiten, gebunden. ISBN 3-9500087-4-8, € 33,-. Eigenverlag VAVÖ, A-1010 Wien, Bäckerstraße 16, Tel. 01/512 24 88, eMail: vavoe@aon.at.

Das in seiner 4. Auflage erschienene Buch ist ein Leitfaden für interessante und sichere Wanderungen und gibt den Wanderführerinnen und Wanderführern ein Nachschlagewerk zur Durchführung, Gestaltung und Planung ihrer Wanderungen in die Hand. Im vorliegenden Ausbildungsbefehl spannt sich der Bogen von der Tourenplanung, Kommunikation und Gruppenpädagogik über Orientierung, Wetter, Naturkunde, Kultur sowie Wandern mit Kindern bis hin zur rechtlichen Verantwortung des Wanderführers.

Günter und Luise Auferbauer: Themen- und Erlebniswege Steiermark. 111 kinderleichte Ausflugsziele

2003, 23 x 15 cm, kartoniert, 272 Seiten, zahlreiche Farbfotos, Übersichtskarte und Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 mit eingetragenen Routenverlauf, Stichwortverzeichnis. ISBN 3-222-12978-9,

€ 29,90. Verlag Pichler-Styria in Zusammenarbeit mit dem Steirischen Verkehrsverbund.

Noch nie waren Ausflüge in die Natur so spannend, so lebhaft, so interessant – und zugleich so locker. Die für diesen reich bebilderten Band ausgewählten 111 Themen- und Erlebniswege in der Steiermark bringen Schwung in Beine und Köpfe jeder Altersgruppe: Die vielen Ideen motivieren zu bewusster Bewegung, hautnah am Puls der Natur und im Rhythmus der Elemente.

Die Auswahl an solch erlebnisreichen Exkursionen, Ausflügen und Wanderungen reicht von der „Via Salis“ im Ausseerland und dem „Geo-Pfad“ im Katschtal über die „Enns-Katarakte“ im Gesäuse bis zum „Weinweg der Sinne“ im Steirischen Vulkanland sowie vom „Eiszeitweg“ im Naturpark Grebenzen und „Spirituellen Weg“ in Weiz bis zum „Kirchen-Linden-Weg“ im südweststeirischen Grenzraum bei Eibiswald.

Alle Themen- und Erlebniswege der Steiermark enthalten elementare Natürlichkeit, oft gebündelt mit lebhafter Historie. Wer solchen Wegen aktiv folgt, erfährt einen neuen Freizeit-Sinn.



Wanderkarten

Seitens des **Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen**, Kundenservice-Kartenverlag, Krotenthallergasse 3, A-1080 Wien, wurde das „Karten- und Verlagsverzeichnis 2003“ aufgelegt, wo

sämtliche Ausgaben der Österreichischen Karte 1:50.000 (ÖK 50), 1:25.000 (ÖK 25V), 1:200.000 (ÖK 200) und 1:500.000 (ÖK 500) mit ihrer Bezeichnung durch fortlaufende Zahlen und dem Blattnamen aufscheinen. Auf der ÖK 500 ist das gesamte Bundesgebiet auf einem Kartenblatt dargestellt. Ferner enthält das Verlagsverzeichnis eine Preisliste und sämtliche Dienststellen des BEV.

Weiters wurden uns folgende neue Wanderkarten 1:50.000 zur Rezension übermittelt.

48 Vöcklabruck: Blattbezeichnung 4808, Neuaufnahme 1957, Kartenfortführung 1998. Enthält Teilstrecken des Rupertiweges 10 und des Hausruck-Kobernauberwald-Wanderweges. Reicht in die politischen Bezirke Gmunden, Grieskirchen, Ried im Innkreis, Schärding, Vöcklabruck und Wels-Land.

49 Wels: Blattbezeichnung 5805, Neuaufnahme 1957, 1986, Kartenfortführung 1999, einzelne Nachträge 2000. Reicht in die politischen Bezirke Wels (Stadt), Eferding, Gmunden, Grieskirchen, Kirchdorf an der Krems, Vöcklabruck und Wels-Land.

50 Bad Hall: Blattbezeichnung 5806, Neuaufnahme 1957, 1987, Kartenfortführung 1999. Reicht in die politischen Bezirke Linz (Stadt), Wels (Stadt), Kirchdorf an der Krems, Linz-Land, Steyr-Land und Wels-Land. Enthält Teilstrecken des Salzsteigweges 09 und des Oberösterreichischen Mariazellerweges 06.

165 Weiz: Blattbezeichnung 6708, Neuaufnahme 1964, Kartenfortführung 1998. Reicht in die politischen Bezirke Feldbach, Graz-Umgebung, Hartberg, Leibnitz und Weiz. Enthält eine Teilstrecke des Grazer Umlandweges.

167 Güssing: Blattbezeichnung 7706, Neuaufnahme 1962, Kartenfortführung 1999. Enthält Teilstrecken des Ostösterreichischen Grenzlandweges 07 und des Burgenland-Weitwanderweges. Reicht in die politischen Bezirke Güssing, Jennersdorf, Oberwart, Fürstenfeld und Hartberg.

172 Weisskugel: Blattbezeichnung 1712, Neuaufnahme 1976. Reicht in die politischen Bezirke Imst und Landeck. Enthält eine Teilstrecke des Zentralalpenweges 02.

174 Timmelsjoch: Blattbezeichnung 2710, Neuaufnahme 1970, Kartenfortführung 1997, Stand der Gletscher 1997. Enthält Teilstrecken des Zentralalpenweges 02 und des Europäischen Fernwanderweges E5. Reicht in die politischen Bezirke Imst und Innsbruck-Land.

179 Lienz: Blattbezeichnung 3712, Neuaufnahme 1982, Kartenfortführung 1998, Stand der Gletscher 1998. Reicht in die politischen Bezirke Hermagor, Spittal an der Drau und Lienz. Enthält eine Teilstrecke des Kärntner Grenzweges.

182 Spittal an der Drau: Blattbezeichnung 4711, Neuaufnahme 1961, 1962, Kartenfortführung 1998, einzelne Nachträge 2000, Stand der Gletscher 1998. Reicht in die politischen Bezirke Spittal an der Drau und Villach-Land. Enthält eine Teilstrecke des Rupertiweges 10.

183 Radenthein: Blattbezeichnung 4712, Neuaufnahme 1963, Kartenfortführung 1998. Enthält Teilstrecken des Salzsteigweges 09 und des Kärntner Grenzweges. Reicht in die politischen Bezirke Spittal an der Drau, Villach-Land, Feldkirchen, Tamsweg und Murau.

Durch die **Kompass-Karten GmbH**, A-6063 Rum bei Innsbruck, wurden uns folgende Wander-, Rad-, Skitouren- und Langlaufkarten übermittelt:

6 Walchensee – Wallgau – Krün: Diese Karte M 1:50.000 samt beige-schlossenem Lexikon enthält neben einer Vielzahl von Spazierwegen und Bergtouren Teilstrecken der Europäischen Fernwanderwege E4 und E4 alpin, des Nordalpenweges 01 und des Voralpenweges 04 (Maximiliansweg E4). Das Lexikon vermittelt Wissenswertes über Geschichte, Flora und Fauna, Tourismusgemeinden und Kurzbeschreibungen der genannten Weitwanderwege.

027 Achensee: Diese Karte M 1:35.000 enthält Teilstrecken des Europäischen Fernwanderweges E4 alpin und des Nordalpenweges 01. Das beige-schlossene Lexikon enthält neben den Kurzbeschreibungen der Wege Angaben über Geologie, Tier- und Pflanzenwelt, Höhenwege, Alpengasthöfe und Hütten sowie Ortsbeschreibungen und Telefonnummern von Hütten und Tourismusverbänden.

31 Radstadt – Schladming – Flachau: Diese Karte M 1:50.000 reicht in die politischen Bezirke Hallein, Gmunden, Liezen, Tamsweg und St. Johann im Pongau und enthält Teilstrecken des Europäischen Fernwanderweges E4 alpin, des Nordalpenweges 01, des Zentralalpenweges 02, des Tauernhöhenweges, des Steirischen Landesrundwanderweges und des Dachstein-Tauern-Panoramaweges 100. Das Lexikon enthält neben Kurzbeschreibungen der Wege auch Angaben über Geologie, Flora und Fauna, Alpengasthöfe, Ortsbeschreibungen und Telefonnummern der Schutzhütten und Tourismusverbände bzw. Gemeindeämter.

043 Naturpark Texelgruppe – Meraner Höhenweg: Diese Karte M 1:35.000 enthält Teilstrecken des Zentralalpenweges 02 und des Meraner Höhenweges Nord sowie auf der Rückseite die Kurzbeschreibungen der Wege in deutscher und italienischer Sprache.

62 Ossiacher See – Feldkirchen: Die Karte M 1:30.000 enthält Angaben über Teilstrecken des Salzsteigweges 09 und des Wörthersee-Höhenrundwanderweges. Die Karte erstreckt sich in die politischen Bezirke Feldkirchen, Klagenfurt-Land, Villach (Stadt) und Villach-Land. Das beige-schlossene Lexikon enthält neben den Kurzbeschreibungen der Wege auch Angaben über die Tier- und Pflanzenwelt, Geschichte und Besiedlung, Alpengasthöfe sowie Ortsbeschreibungen und Tourismusverbände samt deren Telefonnummern.

68 Ausseerland – Ennstal: Neben einer Vielzahl regionaler Wanderwege enthält diese Karte M 1:50.000 Teilstrecken des Europäischen Fernwanderweges E4 alpin, des Nordalpenweges 01, des Zentralalpenweges 02, des Salzsteigweges 09, des Tauernhöhenweges und des Steirischen Landesrundwanderweges. Im beige-schlossenen Lexikon finden sich Angaben über Alpengasthöfe, Geologie, Siedlungsgeschichte, Fauna und Flora, über den Naturpark Sölk-täler, Alpengasthöfe, Ortsbeschreibungen, Kurzbeschreibungen der Wege sowie Telefonnummern der Hütten und Tourismusverbände.



Die Moore

Fremdartig und unheimlich erscheinen uns die Moore. Sprechen wir von diesen Feuchtraumbiotopen, denken wir sofort an wallende Nebel, an den Erbkönig und an Moorleichen. Da diese Toten oftmals Strangulierungsspuren oder Hieb- und Stichverletzungen aufweisen, glauben die Urgeschichtler, dass aus der Gesellschaft Ausgestoßene getötet und in dem unfruchtbaren

Boden verscharrt wurden. Moorleichen sind im Norden Europas zu finden, doch fehlen diese in Österreich.

Moore sind bei uns seltene Biotope, nur 3 % der Fläche Österreichs sind von Mooren bedeckt. Im Gegensatz dazu sind sie an der nördlichen Erdhemisphäre, in Kanada an der Hudson-Bai und in Westsibirien weit verbreitet. Sie bedecken als Tundra und Taiga viele tausende Quadratkilometer der Oberfläche. Von Sümpfen unterscheiden sich die Moore durch den Wasserhaushalt. Während Sümpfe gelegentlich trocken liegen, sind Moore selbst im Hochsommer vollkommen von Wasser bedeckt.

Man unterscheidet Flach-, Wiesen- und Grundwassermoore sowie Hoch-, Niederschlags- oder Torfmoore. Am Ende der Eiszeit schmolzen gewaltige Mengen des Inlandeises und der Gletscher, und das Wasser floss – die heutigen Flusstäler bildend – ab. Diese Flüsse wurden von Flachmooren begleitet, und als in späterer Zeit der Torf als Brennstoff und zur Bodenverbesserung abgebaut wurde, geschah dies in den ländlichen Betrieben nachhaltig, das heißt, dass sich Abbau und Zuwachs im Gleichgewicht hielten.

Als mit der Industrialisierung Maschinen zur Torfgewinnung eingesetzt wurden, zerstörte man das Moor großflächig. Auch die Flussregulierungen, das Tieferlegen des Grundwassers und die Entwässerung der Moore zur Gewinnung von landwirtschaftlich nutzbaren Flächen vernichteten große Feuchtraumgebiete. Die Hochmoore sind weniger gefährdet, da sie wegen ihrer Höhenlage als Siedlungsräume und Ackerflächen nicht interessant sind.

Traditionsgemäß wird jedes Jahr am 2. Februar der „Internationale Tag der Feuchtraumgebiete“ begangen. Im Jahre 2003 stand er unter dem Motto: „Keine Feuchträume – kein Wasser“. Im November 2002 wurde in Valencia von Wissenschaftlern die Folge der Erderwärmung diskutiert und der ursächliche Zusammenhang von Feuchtraumgebieten und Klimaveränderung festgestellt. Schon vor einem halben Jahrhundert wurde in der „Ramsar-Konvention“ eine international nachhaltige und intelligente Bewirtschaftung der Feuchtgebiete angeregt. Von 135 Wissenschaftlern wurde in den 60er Jahren der Schutz von 1200 Mooren mit der Gesamtfläche von 106 Millionen Hektar gefordert.

Wissenschaftler erwarten für das nächste Jahrhundert gewaltige Klimaveränderungen. Es wird eine Erwärmung der Atmosphäre befürchtet, die durch den Abbau der riesigen nordischen Moorgebiete bedingt wird. In Sümpfen, die zeitweise trocken liegen, faulen die abgestorbenen Organismen. Es wird der Luftsauerstoff aufgenommen, und Kohlenstoffverbindungen werden zu Kohlendioxydgas, Wasserdampf und Humus abgebaut. Sowohl das Dioxydgas als auch der Wasserdampf sind Treibhausgase, die die Abstrahlung der Wärme in den Weltraum verhindern. In Mooren können organische Substanzen wegen Sauerstoffmangels nicht verfaulen, sondern vertorfen, das heißt, sie reichern

den Kohlenstoff an und wirken der Erderwärmung entgegen. Die Vertorfung und die darauf folgende Verkohlung ist weltweit der einzige Vorgang, der Kohlenstoff binden kann. Dem Stoffkreislauf der Natur wird dadurch der Kohlenstoff entzogen. Beim Verbrennen fossiler Brennstoffe machen wir genau das Gegenteil. Wir setzen den in der Kohle und im Erdöl gebundenen Kohlenstoff frei und belasten dadurch die Atmosphäre mit Kohlendioxyd.

Spektakuläre Funde seltener Pflanzen in Mooren sind Glücksfälle. Als Beispiel soll das „Karlszepter“ dienen, ein auffälliges, eineinhalb Meter hohes Läusekraut, das bei Drainagierungen des Edlacher Moores im steirischen Paltental gefunden wurde. Die Botaniker glaubten, nachdem das Vorkommen in Salzburg durch Trockenlegung eines Moores erloschen war, dass diese Pflanzen in Österreich ausgestorben seien. Nun wurde das „Karlszepter“, das in Nordeuropa eine häufige Pflanze ist, in etwa 100 Exemplaren im Edlacher Moor entdeckt. Es kann sich bei uns nur in Rückzugsgebieten halten und wurde an anderen Stellen durch vitalere Pflanzenarten verdrängt.

Die meisten Moorpflanzen sind häufige Arten, wie das auffällige Wollgras, der Birkenstrauch sowie die Moose und Beerenarten. Auch Tiere haben in diesen Rückzugsgebieten Refugien, in denen sie bessere Lebensbedingungen vorfinden. So sind Birk- und Auerhühner in Mooren häufig, weil sie reichlich Beeren als ihre Nahrungsgrundlage vorfinden. Stirbt eine Pflanzenart aus, haben im Durchschnitt etwa 100 Tierarten ihre Lebensgrundlage verloren und – da die meisten Tiere Nahrungsspezialisten sind – keine Möglichkeit zu überleben.

Nur vorsichtiges Eingreifen in die Natur kann eine Verarmung unserer Tier- und Pflanzenwelt aufhalten. Sünden, die wir heute begehen, müssen unsere Nachfahren bereinigen. Laden wir ihnen nicht zu große Schuld auf ihre Schultern.

Karl Mor

Termine

21./22.06.2003	Sonnwendfeier beim „Pferschwirt“ in Kleinschlag
08.-15.08.2003	Eibiswalder Wandertage
15.08.2003	Bergmesse bei der Pauluskapelle auf der Weinebene
15.11.2003	24. OÖ. Weitwanderertreffen in Linz
22.11.2003	27. NÖ. Weitwanderertreffen in St. Pölten
29./30.11.2003	Adventwochenende (Näheres wird noch bekannt gegeben)
13.12.2003	Christkindlwanderung

Redaktionsschluss für die nächste Nummer: 5. Juli 2003
Nach Redaktionsschluss werden aus technischen Gründen keine Manuskripte angenommen.

P.b.b. GZ 02Z030159 M.
Erscheinungsort: Wien · Verlagspostamt: A-1170 Wien.
Bei Unzustellbarkeit bitte zurück an den Absender.

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: OeAV-Sektion Weitwanderer. Vorsitzender: Fritz Käfer, Thaliastraße 159/3/16, A-1160 Wien. eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at. Redaktion: Günther Eigenthaler, Erika Käfer. Grundlegende Richtung: Nachrichten und Aktivitäten des Vereines gemäß seinen Satzungen und Richtlinien. Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht immer die Meinung des Vorsitzenden und der Redaktion wieder. Gestaltung: Csaba Szépfalusi. Druck: Hermann-Druck, Rückertg. 25, 1160 Wien.